№ 36.
Sonntag,
den 3. Mai 1896.

Insertionsgebühr
Annoncenzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile oder deren Raum 25 Pfg.

Erscheint jeden
Donnerstag und Sonntag.

Camener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.
24. Jahrgang.

Abonnementspreis
für diese Zeitung mit der wöchentlich erscheinenden illustr. Beilage „Der Zeitspiegel" vierteljährlich 1 Mk. pränumerando.

Einzelne Nummer 10 Pfg

Erstes Blatt.

Ministerkrisis.

Ueber Nacht ist eine Ministerkrisis hereingebrochen. Fast gleichlautende Artikel der „Köln. Ztg." und des „Hamb. Corr.", die beide von dem Ministerium Hohenlohe gern zu offiziösen Mitteilungen benutzt werden, haben ein scharfes Schlaglicht auf die politische Situation geworfen. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der Kriegsminister Bronsart von Schellendorf und mit ihnen das preußische Ministerium wollen eine zeitgemäße Reform des militärischen Strafprozesses. Dieser Reform widerstreben höfische Kreise unter Führung des Chefs des Militärkabinetts Generals v. Hahnke. Dieser ist ein Vertreter der reaktionären Anschauung, daß eine Reform des militärischen Strafprozesses nicht erforderlich sei. Nach dem im preußischen Ministerium festgestellten Entwurf soll in einem obersten Reichsmilitärgerichtshof die Verbindung der Kommandogewalt mit der Reichsmilitärgerichtsbarkeit zum Ausdruck kommen. Dieser Reichsmilitärgerichtshof sollte zusammengesetzt sein aus einem General und drei preußischen Beiräten (Senatoren). Diese Zusammensetzung ist besonders auch vom Reichskanzler vertreten worden, damit keine einseitige Auffassung und Thätigkeit in ihm Platz greife und die Reform ein wirklicher, kein scheinbarer Fortschritt werde. Der oberste Militärgerichtshof sollte wie im Bürgerlichen Verfahren im Namen des Reichsoberhauptes Recht sprechen. Das Prinzip der Vereinigung der Kommandogewalt mit der Gerichtsbarkeit ermöglichte außerdem der öffentlichen Meinung, dem bayerischen Verfahren und den Grundsätzen des modernen Strafprozesses in Bezug auf Mündlichkeit und Oeffentlichkeit entgegenzukommen. Demgegenüber vertritt General v. Hahnke die Auffassung, daß durch den in Aussicht genommenen obersten Militärgerichtshof dem Kaiser die direkte und notwendige Einwirkung auf die bewaffnete Macht verkümmert und entzogen und die Armee dadurch zu einer Bürgerwehr gemacht würde. Mit dieser Auffassung hat er anscheinend beim Kaiser gesiegt. Ein Zeichen dafür ist die plötzliche Verabschiedung des Generals v. Spitz. Dieser war für die Stelle der Kommandogewalt ausersehen, weil er sich in seiner bisherigen Stellung am nachhaltigsten in die Materie eingearbeitet hatte und mit dem ganzen Werdeprozeß verwachsen war. Diese Verabschiedung hat den Stein ins Rollen gebracht. Trotz der verschiedenen Dementis in konservativen Blättern brach sich rasch die Erkenntnis Bahn, daß die Reform des Militärstrafprozesses ad calendas graecas (auf nimmerwiederkehrend) vertagt werden soll. Das bedeutet eine Erschütterung des Ministeriums Hohenlohe, vor allem des Kriegsministers Bronsart von Schellendorf. Der Kriegsminister hatte seit mehreren Jahren dem Reichstag fest zugesagt, für die endliche Neuregelung der Militärstrafprozeßordnung sorgen zu wollen; es ist von ihm bekannt, daß, wenn er, der verantwortliche Ratgeber der Krone, in dieser so unendlich wichtigen Frage nicht mit seinen Ratschlägen durchdringen kann, er von seinem Amt zurücktreten und den Männern Platz machen wird, die in dieser Frage das größere Vertrauen der Krone besitzen. Der Reichskanzler, Fürst Hohenlohe, begiebt sich seines erschütterten Gesundheitszustandes wegen nach Italien und hat nicht die Absicht, an den weiteren Verhandlungen des Reichstages teilzunehmen. Auch das darf als ein Zeichen dafür gelten, daß eine Reichskanzler- und Ministerkrisis im Gange ist. Der Zickzackkurs hat uns schon manche Ueberraschung gebracht; warten wir in Ruhe ab, was sich weiter entwickeln wird, und halten wir unser Pulver trocken.

Deutschland.

— **Der Reichstag** erledigte am Mittwoch in fortgesetzter zweiter Beratung des Börsengesetzes in schnellem Tempo die §§ 3—55. Bezüglich der Zusammensetzung des Börsenausschusses verblieb es nach Ablehnung der vom Abg. Fischbeck auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage gestellten Anträge bei der Kommissionsfassung, wonach der Ausschuß zur Hälfte aus Vertretern der Landwirtschaft und Industrie zusammengesetzt werden soll. Auch die Anträge des Abg. Traeger, betr. Mitwirkung des Staatskommissars bei den Ehrengerichten, die eine Abschwächung der weitgehenden Vollmachten des Staatskommissars bezweckten, wurden von einer aus der Rechten, dem Zentrum und den Nationalliberalen zusammengesetzten Mehrheit abgelehnt. Die wichtigen Paragraphen, betreffend das Maklerwesen und die Feststellung der Preise, wurden im Handumdrehen erledigt. Am Donnerstag wird die Beratung fortgesetzt. Außerdem ist noch auf die Tagesordnung gesetzt die erst am Mittwoch eingegangene Interpellation des Abg. Meyer-Danzig, betr. die Konvertirung von Reichsanleihen.

In der Sitzung am Donnerstag setzt der Reichstag die Beratung des Börsengesetzes fort bei § 36—44, die von der Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel handeln. Die §§ 36—38 werden nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

Die weitere Erörterung wird auf Freitag vertagt (außerdem Interpellation Meyer-Danzig über die Konversion der Reichsanleihen).

— **Aus dem Abgeordnetenhause** am Donnerstag:

In dritter Beratung wird der Gesetzentwurf betreffend Aufhebung der im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechtes bestehenden Vorschriften über die Ankündigung von Geheimmitteln angenommen.

Desgleichen der Gesetzentwurf zur Abänderung des Gesetzes betreffend die Pfandleihanstalten zu Kassel, Fulda und Hanau vom 10. April 1872, sowie der Gesetzentwurf zur Abänderung der Gesetze vom 25. Dezember 1896 und 10. Mai 1886, die Landeskreditkasse zu Kassel betreffend.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs zur Ergänzung des Gesetzes vom 31. Juli 1895 betreffend die Errichtung einer Zentralanstalt zur Förderung des Genossenschaftlichen Personalkredits.

Die Vorlage wird der Budgetkommission überwiesen.

Nächste Sitzung Montag.

— **Unser Kaiser** ist, von Schlitz bezw. Salzschlirf kommend, Mittwoch morgen auf der Wildparkstation eingetroffen, wo zum Empfang die Kaiserin erschienen war. Nach sehr herzlicher Begrüßung begaben beide Majestäten sich nach dem Neuen Palais. Von 9 Uhr ab hörte der Kaiser Marine-Vorträge und empfing sodann den Chef des Civilkabinetts v. Lucanus, um 11 Uhr den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und eine Stunde später den Chef des Militärkabinetts v. Hahnke zum Vortrag. Die Vorträge galten jedenfalls der bekannten schwebenden Streitfrage.

— **(Immediat-Vortrag beim Kaiser.)** Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, Staatssekretär Freiherr v. Marschall und Kolonialdirektor Kayser trafen am Mittwoch in Potzdam zum „Immediat-Vortrage beim Kaiser" ein. Man bringt diesen Vortrag in Zusammenhang mit den aus dem südwestafrikanischen Schutzgebiete eingetroffenen Nachrichten.

— **General Graf Waldersee** hat Berlin wieder verlassen. — Der Ober-Präsident von Pommern, Staatsminister a. D. v. Puttkamer, ist aus Stettin dort eingetroffen.

— **General v. Spitz** ist zum Vorsitzenden des Deutschen Kriegerbundes gewählt worden.

— **Den Gesetzentwurf über die Handelskammern** hat die Regierung zurückgezogen. Bekanntlich ist der grundlegende § 1 des Gesetzes von der Kommission des Abgeordnetenhauses mit 14 gegen 5 Stimmen abgelehnt worden. Herr von Berlepsch hat aus dieser Abstimmung entnommen, daß keine Aussicht auf Annahme der Vorlage vorhanden ist und hat darum den Landtag der Mühe weiterer Beratung überhoben.

— **Fürst Ferdinand von Bulgarien,** der Donnerstag, in Berlin eintreffen wird, um sich am deutschen Kaiserhofe zu präsentieren, empfängt zum Willkommen die Bewilligung des Titels „Königliche Hoheit". Die „N. A. Z." berichtet darüber: „Nachdem der Prinz Ferdinand von Sachsen-Koburg und -Gotha von Sr. Majestät dem Sultan und den übrigen europäischen Mächten als Fürst von Bulgarien anerkannt worden ist, hat Se. Majestät der Kaiser geruht, dem Fürsten das demselben nach der bulgarischen Verfassung vom 27. Mai 1893 beikommende Prädikat „Königliche Hoheit" zuzugestehen." Zu dieser Titulaturfrage muß man freilich auch sagen: „Nicht das Kleid macht den Mann, sondern der Geist, der in dem Manne steckt". Des bulgarischen Fürsten Leistungen waren: Entlassung seines Schützers Stambulow, die Umtaufe des kleinen Boris und die Unterwerfung vor Rußland. Was nun kommt, darauf darf man gespannt sein.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

— **Die Wiener Bürgermeister-Krisis** hat eine eigenartige Lösung gefunden: der Erwählte der Wiener Antisemiten, Dr. Lueger, giebt in der Form nach und verzichtet auf das Bürgermeisteramt, aber die Regierung hat ihm eine goldene Brücke zum Rückzug gebaut, und der Antisemitismus kann nunmehr sein Banner auf dem Wiener Rathause aufpflanzen. Dr. Lueger hatte am Montag eine Audienz beim Kaiser Franz Josef. Nach einem Berichte der N. Fr. Pr. erklärt der Kaiser, er könne dermalen — also nur dermalen! — Lueger nicht bestätigen, und appelierte an dessen Patriotismus, er möge der geordneten autonomen Verwaltung Wiens durch seine Person kein Hindernis bereiten. Dr. Lueger erwiderte, der Wunsch des Kaisers sei ihm Befehl. Er begab sich nach der Audienz sofort in das Rathaus und erklärte dem Bezirkshauptmann v. Friedeis, daß er die auf ihn gefallene Wahl nunmehr ablehne.

Das Opfer ist übrigens nicht sehr groß. Dr. Lueger wird nun zum ersten Vizebürgermeister gewählt werden — die Vizebürgermeister bedürfen der amtlichen Bestätigung nicht — und er wird zweifellos die Seele der neuen antisemitischen Verwaltung der österreichischen Hauptstadt sein.

Rußland.

— **Wegen der japanischen Flottenrüstungen** wird in Rußland der Bau von 7 Panzerschiffen und 10 Kreuzern für die ostasiatische Flotte geplant. Der Bau soll teilweise auf ausländischen Werften erfolgen.

Afrika.

— **Die Führer des Johannesburger Reformkomitees,** die Urheber des verbrecherischen Anschlages auf die Unabhängigkeit des Transvaal, sind vom Gericht in Prätoria zum Tode verurteilt worden. Von den übrigen Angeklagten, den Mitgliedern des Komitees, sind 60, unter denen sich die ersten Geschäftsleute des Rand befinden, zu je zwei Jahren Gefängnis, 2000 Lstr. Geldstrafe und dreijähriger Verbannung verurteilt worden.

Präsident Krüger hat jedoch, wie ferner gemeldet wird, die über die vier Führer verhängte Todesstrafe umgewandelt. Welche Strafe an Stelle der Todesstrafe zu treten habe, darüber hat Krüger noch keinen Beschluß gefaßt.

Kolonien.

— **Im Kampfe gegen die Matabele** haben die Engländer am Sonntage abermals einen Sieg errungen, trotzdem die Matabele in zehnfacher Uebermacht waren. Auf Seiten der Engländer fielen zwei Weiße, und sieben wurden verwundet. Die Verluste der Matabele sind sehr groß.

Westfalen und Rheinland.

* **Camen. (Zur Erinnerung.)** Am 29. April 1817 ist Graf Vincent Benedetti geboren, jener französische Diplomat, dem die Aufgabe zugefallen war, den Krieg zwischen Frankreich und Deutschland zu betreiben, jener im Volksmund und Lied zu trauriger Berühmtheit gelangte Mann, der den greisen König von Preußen auf der Brunnenpromenade in Ems belästigte. Benedetti war von Geburt Korsikaner, auf welcher Insel er jetzt lebt.

Zur Eröffnung der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

(1. Mai 1896.)

Das Eisen in der deutschen Faust —
Wer wollt' ihm widerstehen!?
Hast Du die stillen Gräber dort
Im Frankenland gesehen?

Hast Du gezählt die Kreuze all,
Wo deutsche Helden liegen? —
Germania's Söhne wissen noch
Zu sterben und zu siegen!

Und hängen sie nach blutigem Kampf
Die Schwerter in die Kammer,
Dann schwingen sie mit gleicher Kraft
Den stahlgebornen Hammer.

Denselben Stahl, aus dem im Kampf
So oft die Funken sprühten,
Denselben Stahl, aus dem sie sich
Die Kaiserkrone glühten.

Hörst Du die Räder ringsumher?
Ihr Rasseln und ihr Stampfen?
Siehst Du die Essen rauchumqualmt
Aus tausend Schlünden dampfen?

Das ist der Deutschen Schlachtmusik,
Wenn sie den Hammer schwingen;
Die Walstatt ist's wo sie im Kampf
Um Friedenslorbeer ringen.

Heil! deutsches Volk im Siegeskranz,
Laß' froh die Wimpel wehen!
Das Eisen in der deutschen Faust —
Wer wollt ihm wiederstehen!??

Ernst Edler von der Planitz.

„Walpurgisnacht."

(Nacht des 1. Mai.)

In einer alten Chronik vom Jahre 1621, die über Hexenprozesse in Thüringen berichtet, wird ein Abenteuer in der Walpurgisnacht erzählt, das, ins Hochdeutsche übertragen, ungefähr lautet wie folgt:

Ein junger Kaufherr, der seine Geschäfte unvermuthet rasch erledigt hatte, reitet heimwärts und geräth in der letzten Herberge unter lustige Gesellen. Es wird scharf gezecht, und vom Wein erhitzt setzt sich der junge Patrizier wieder auf den Gaul, trotz der späten Abendstunde. Als Mitternacht nahe ist, kommt der Reiter in einsamer Waldgegend an einem Hügel vorüber, der früher den Heiden zur Opferstätte diente; lodernde Feuer leuchten ihm entgegen, kreischende Thierstimmen und übermüthiges Weiberlachen schallen durch die Stille der Nacht. Der junge Kaufherr, der sich noch im Bann des Weins befindet, fühlt kein Gruseln, er entsinnt sich, daß Walpurgisnacht ist, und steigt beherzt hinauf, nachdem er sein Roß sorglich festgebunden hat.

Auf dem Gipfel steht der Lauscher eine Schaar alter und junger Weiber, phantastisch aufgeputzt, die in ausgelassener Weise um den brodelnden Kessel tanzen. Der kecke Mann wird von den Buhlerinnen des Teufels in den tollen Wirbel gezerrt; man reicht ihm einen Trunk, der sein Blut in stürmische Wallung bringt, und dann muß er sich im Reigen drehen, bis ihm schier der Athem ausgeht. Eine der jungen Hexen, die ihn wild herumschwingen, kommt ihm seltsam bekannt vor; — der Höllenwein hat ihn so verwegen gemacht, daß er der schönen Unholdin den langen, rothblonden Zopf mit seinem Dolchmesser unbemerkt abschneidet und hurtig unter den Wams verbirgt.

Kaum ist dies geschehen, da ertönen von der Kirche im Thal zwölf ernste Glockenschläge; — plötzlich verlöschen die Flammen, es erhebt sich ein greulicher Sturmwind — und der wüste Spuck ist verschwunden. Von jähem Entsetzen gepackt, erreicht der Kaufherr sein Roß und jagt, wie von Furien gepeitscht, dem Heimathort zu, den er beim Morgengrauen erreicht. Vom Frost geschüttelt und angstbeklommen betritt er das Schlafgemach, wo ihn sein Weibchen, das in den Kissen ruht, zärtlich begrüßt, aber wie er näher tritt, bemerkte er mit Grausen, daß die Gattin keinen Zopf mehr hat.

Es ist bedeutungsvoll, daß die Blocksberger weislich dem heidnischen Götterkultus dienten. Vom Peterstein im mährischen Gesenke weiß man, daß er in den grauenvollen Hexenprozessen eine wichtige Rolle spielte; im Jahr 1696 wurde der Felskoloß (1446 m hoch) von dem damaligen Dechanten in Römerstadt entsühnt, indem dieser bei dem Stein ein feierliches Hochamt celebrirte und auf dem Gipfel ein Kreuz errichtete.

Aber nicht nur auf berüchtigten heidnischen Gerichtsstätten, von denen der Volksmund sagt, daß es dort nächtlicher Weile „umgehe", trieben die Hexen in der Nacht des ersten Mai ihr Unwesen, sondern nach dem Aberglauben, der noch jetzt in manchen Gebirgsgegenden verbreitet ist, wählten sie die Wipfel der ältesten Bäume zum Schauplatz ihres Treibens.

Die naheliegende Frage, weshalb der Volksglaube die wüsten Orgien der Unholde in die Nacht vor dem ersten Mai verlegte, ist kurz dadurch zu beantworten, daß an diesem Tage, der für die alten Germanen den Anfang des Sommers bedeutete, eines der größten und wichtigsten Opferfeste gefeiert wurde.

Daß diese Nacht den Namen der frommen Walpurgis trägt, die als Aebtissin des Klosters Heidenheim bei Eichstädt im Jahre 778 starb, ist dem zufälligen Umstand zuzuschreiben, daß die ehrwürdige Nonne am 1. Mai heilig gesprochen wurde. —

Merkwürdig erscheint es, daß der harmlose Hase vielfach mit dem Hexenglauben in Verbindung gebracht wird; so nennt man z. B. in manchen Gegenden die schmalen Pfade, die durch Getreidefelder führen und von dem schmackhaften Nagethier herrühren, „Hexensteige." —

Zu allen Zeiten pflegten die ungebildeten Massen, die von den Naturgesetzen nicht die geringste Kenntniß haben, alles Unerklärliche und Unheilvolle dem Einfluß von Hexenmeistern oder Zauberinnen aufzubürden. Jedes Hagelwetter *), zu den Zeiten der Hexenverfolgung, brachte eine Menge unglücklicher Weiber in den Hexenthurm und dann auf den Scheiterhaufen.

In der Niederlausitz herrscht folgender Aberglaube: Wenn Hexen Mannshemden mit Eichenlaub füllen und an Bäumen aufhängen, so erhebt sich sofort ein heftiger Wind, der den ersehnten Regen vertreibt.

Im Mittelalter suchte sich die Landbevölkerung während der Walpurgisnacht vor den Bosheiten der Hexen dadurch zu schützen, daß man vor die Hausthür zwei Besen kreuzweis legte.

Woran erkannte man nun eine Genossin des Höllenfürsten? Außer rothen entzündeten Augen waren die hauptsächlichsten Merkmale ihr Gewicht und das Hexenmal.

Der Volksmund sagte: „Den Hexen hilft das Leugnen nicht, man erkennt sie am Gewicht." Die Hexenwaage, deren Handhabung der richterlichen Willkür freien Spielraum bot, spielte in vielen Hexenprozessen eine wichtige Rolle. Im Jahre 1729 wurden zu Szegedin in Ungarn der Stadtrichter mit seiner Frau und 34 Personen lebendig verbrannt; der sehr korpulente Stadtrichter soll auf der Hexenwaage kaum 7 Loth gewogen haben.

Mit Vorliebe schritt man auch zur Wasserprobe; sie führte bekanntlich stets zum Tode, denn sanken die gefesselten Frauen unter, so ließ man sie ertrinken, schwammen sie aber oben, dann erpreßten ihnen die unsäglichen Folterqualen jedes Geständniß.

Bei der Einkerkerung der Hexen gebrauchte man an vielen Orten die Vorsicht, sie in Gitterkäfigen aufzuhängen, damit sie nicht den Erdboden berühren konnten.

Es ist bekannt, daß während der entsetzlichen geistigen Epidemie der Hexenverbrennungen, die drei Jahrhunderte währte, weder Jugend und Schönheit, noch hoher Rang und Reichthum vor der furchtbaren Gefahr der Anklage schützten; denn sehr oft war es bei dem ganzen Prozeß nur auf die Einziehung der Güter der Angeschuldigten abgesehen.

Die Hexenverfolgung entfesselte die niedrigsten Leidenschaften, Rachsucht, Habgier und wollüstige Grausamkeit; in England war ein Preis von 20 Schilling auf das „Auswittern" einer Verbündeten des Satans gesetzt, und ein schottischer Denunziant, der später wegen Meineids gehangen wurde, bekannte, daß er 220 Frauen auf solche Weise ums Leben gebracht habe.

Man schätzt die Opfer jener wüsten fanatischen Verfolgungssucht auf 9½ Millionen; auf manchen Richtstätten waren die Pfähle der Scheiterhaufen, an die man die Verurtheilten fesselte, so zahlreich, daß sie einem verkohlten Walde glichen. Heute lodern die Flammen der Holzstöße nicht mehr zum Himmel empor; aber der Hexenglaube ist noch nicht ausgerottet, sondern dieser unheilvolle Wahn glimmt als Funken unter der Asche weiter.

Das furchtbare Gespenst des Aberglaubens hat seine Gewalt noch nicht verloren, darum mögen Alle, die berufen sind, Licht und Aufklärung zu verbreiten, niemals müde werden in ihrem schweren Werk.

* * *

*) Im Harz schoß ein Jäger in eine Wetterwolke, da fiel ein todtes Weib zur Erde.

Es ist sonderbar, daß so viele der Männer, die in Frankreichs Geschicken eine entscheidende Rolle spielten, nicht Franzosen von Geburt waren.

— Am 1. Mai 1872 wurde die Kaiser-Wilhelms-Universität zu Straßburg feierlichst eröffnet, oder vielmehr wiedereröffnet, denn die deutsche Universität hatte lange vorher bestanden und zählte sogar zu den ältesten deutschen Hochschulen; sie war nur bei dem frechen Raube Straßburgs unter Ludwig XIV. eingegangen. Wie bekannt, hat sich die Universität zu einer der bedeutendsten und tonangebendsten wieder entwickelt und es wirken an ihr Lehrer ersten Ranges.

w **Camen. In von Steiners Geschichte** der Stadt und des Amtes Camen, von der der Bürgerverein jetzt einen Abdruck zum Besten der Armen veranstaltet, kommen u. a. auch folgende heute noch hier vorhandenen Namen vor: 1395 Otto Schule, 1599 Georg Schule, Bürgermeister in Camen. 1553 Henrich Breysendorp Richter zu Unna und Camen. Wilhelem Westhoff war 1558 u. 1694 Richter zu Camen, ebenso Johan Bodde 1594 u. 1625. (Letzter Richter war G. E. C. Davidis bis 1753.) 1556 wird ein Georg Schele erwähnt, 1567 ein „gelehrter Bürger" Johann Wegener, der die Einführung der Reformation unterstützte.

Wilhelm Schule, Pastor zu Camen, starb 1639. „Jurgen (Georg) Schule, Burgermeister zu Camen, und Sophia Pröbsting waren seine Eltern der Burgermeister Jurgen Schule aber sein Bruder." 1666 wurde Theodor Grevel Pastor. „Th. Grevel und seine Hausfrau Clara Schultz haben am Markt ein Haus gebauet, davor stehet:

Conditor et Rector magni Pater optime mundi,
Huc ades et donis anxiliare tuis.
Larga bene D I C A I O* De I nostri DI tat p I os
Theodoris Grevel Pastor, „Clara Schultz."

(Gütiger Vater, Du Schöpfer und Lenker der großen Welt, weile hier und hilf uns mit deinen Gaben. Der reiche Segen unseres Gottes macht die Frommen wohlhabend. — Stellt man die im 3 Verse groß geschriebenen Buchstaben zusammen, DDDCLIIIII und setzt dafür den Wert, den sie als lateinische Zahlzeichen haben, so erhält man als Jahr des Hausbaues 1655.) —

Der Name Neuhaus kommt mehrfach vor. 1712 kommt aus Fröndenberg Pastor Johann Gerlach Kemper, 1731 folgt ihm Th. H. Wever. Sein Amtsgenosse wurde 1738 Peter Gottfried Hovius. Rektoren waren im vorigen Jahrhundert die beiden Gottfried Maes. — 1419 wird erwähnt ein Bernd von Vittinghof gen. Schele. — „Haus Reck" heißt es an ander Stelle, „hat vorzeiten zur Heyde geheissen und einem Geschlecht von der Heyde zugehöret, nachher ist es an die v. d. Reck gekommen." (vor 1400.) 1336 Alef v. d. Recke, Knape, bittet Graf Diederich von Limburg, daß er seinen Vetter Herman v. d. Reck mit Brüggemans Hof zu Südcamen belehnen möchte.

* **Camen. (Abgeordneten-Versammlung des Kreis-Krieger-Verbandes.)** Am Sonntag den 3. Mai, nachmittags 4 Uhr, findet im Reinhard'schen Saale die erste Abgeordneten-Versammlung des Kreis-Krieger-Verbandes statt. In der letzten General-Versammlung des Krieger- und Landwehr-Vereins forderte der Vorsitzende die Kameraden des Vereins auf, nach geschehener Arbeit — etwa um 5 oder 6 Uhr — zur Unterhaltung der fremden Gäste sich möglichst zahlreich im Vereinslokale einzufinden. Indem wir auch an dieser Stelle die gleiche Bitte aussprechen, bemerken wir noch, daß manche Kameraden sich bereit gefunden haben, durch Vortragen kleinerer Couplets den Gästen eine besondeee Freude zu bereiten.

* **Camen. Bei der Kochkunst Ausstellung** in Dortmund erhielten die Molkereien Camen und Unna je eine broncene Medaille der Stadt Dortmund.

* **Camen,** 2. Mai. **Der Fürst von Bulgarien** passirte Donnerstag morgen, kurz nach 8 Uhr, auf der Reise von Paris nach Berlin begriffen, mit Sonderzug die hiesige Station.

* **Camen. (Sonderschnellzüge.)** Von Freitag, den 1. Mai ds. Js., ab werden bis auf weiteres jeden Dienstag und Freitag: 2 Sonderschnellzüge nach folgendem Fahrplane zur Erleichterung des Besuchs der Berliner Gewerbe-Ausstellung nach Berlin verkehren:

1. Sonderzug:			2. Sonderzug:	
Köln H.-B.	8^{07}	vormitt.	Elberfeld	9^{07} vormitt.
Mülheim a. Rh.	8^{17}	„	Barmen	9^{14} „
Düsseldorf H.-B.	9^{00}	„	Hagen	9^{43} „
Duisburg	9^{24}	„	Holzwickede	10^{07} „
Mülheim a. d. R.	9^{34}	„	Soest	10^{42} „
Essen B.-M.	9^{51}	„	Berlin Potsd. B.	6^{25} abends.
Bochum	10^{03}	„		
Dortmund	10^{35}	„		
Hamm	11^{04}	„		
Berlin Lehrt. B.	6^{15}	abends.		

* **Camen. Silberrubel** versuchen einige Schwindler in der hiesigen Gegend an den Mann zu bringen, indem sie dieselben für Thalerstücke ausgeben. Da nun der Silberrubel nur 2 Mk. 15 Pfg. wert ist, so büßt jeder, der auf diesen Schwindel hineinfällt, am Stück 85 Pfg. Im Interesse ihres Portemonnaies seien unsere Leser deshalb gewarnt

§ **Camen. 21552 Kassen** waren 1894 im deutschen Reich vorhanden, welche auf Grund des Krankenkassengesetzes vom Jahre 1884 ins Leben gerufen sind. Diese Kassen hatten eine Mitgliederzahl von 7282609 (1893: 7106804.) 2492309 Krankheitsfälle kamen im Berichtsjahre vor, während die Zahl der Krankheitstage 43686440 betrug. Es kamen demnach durchschnittlich auf jedes Mitglied 6 Krankheitstage und auf je zehn Mitglieder 3 Erkrankungsfälle. Wie bereits mitgeteilt, war das Jahr 1894 für die Kassenverhältnisse ein besonders günstiges.

* **Camen. (Verhaftung auf der Straße.)** Ein Schutzmann, der gegen eine auf der Straße bei einer strafbaren Handlung betroffene, nicht fluchtverdächtige, aber ihm unbekannte Person einschreitet, ist nach einem Urteil des Reichsgerichts vom 5. April dieses Jahres — sofern nicht die Voraussetzungen für Erlaß eines Haftbefehls vorliegen und Gefahr im Verzuge obwaltet — nicht befugt, diese Person unter Ablehnung der Prüfung der angebotenen Legitimation zu verhaften. Der Widerstand des Festgenommenen gegen seine Festnahme ist nicht strafbar

* **Camen. (Zur Warnung.)** Eine bemerkenswerte Beleidigungsklage beschäftigte kürzlich das Schöffengericht zu Plauen i. V. Ein Lehrer hatte einem Schüler, welcher eine besonders schlechte schriftliche Arbeit geliefert hatte, das betreffende Heft mit nach Hause gegeben, damit sich der Vater von der schlechten Arbeit seines Sohnes überzeugen und zum Zeichen, daß dies geschehen, seine Unterschrift darunter setzen sollte. Der Vater schrieb indessen nicht seinen Namen darunter, sondern nur die Worte: „Lehrer seine Schuld". Hierdurch fühlte sich der Lehrer beleidigt, und das Gericht erkannte gegen den Vater auf acht Tage Haft.

* **Camen,** 2. Mai. **Schwere Brandwunden** erlitt gestern ein Kind des Berginvaliden Hollmann von hier. Das Kind zog in einem unbewachten Augenblick die Kaffeekanne an sich. Dieselbe fiel um und der heiße Inhalt der Kanne ergoß sich über den Körper des Kindes.

* **Camen. Zu vier Monaten Gefängnis** wurde von der Strafkammer in Dortmund die Bergmannsfrau Bernert hier verurteilt. Sie hatte Weihnachten v. J. einem daselbst wohnenden Beromann aus geringfügiger Ursache eine Kanne heißen Kaffees ins Gesicht gegossen, infolgedessen der Mann zehn Tage nicht sehen konnte und dann noch vier Wochen von der Arbeit wegbleiben mußte.

Camen. (Schöffengerichtssitzung.) Bei der am Mittwoch stattgehabten Schöffengerichtssitzung fungierten als Schöffen die Herren Kaufmann Wilh. Mertin und Oekonom Hermann Mönnighoff zu Camen. Verhandelt wurde wie folgt:

Wegen Körperverletzung wird der Dreher Karl Poth aus Südcamen zu 10 Mk. Geldstrafe verurteilt. Die mitangeklagten Bergleute Hermann Jakob, Heinrich Jühe und Julius Jühe wurden freigesprochen.

Mit einem Kugelstock wurde der Bergmann Josef Blonka aus Heeren von den Bergleuten Ludwig Büth Georg Köhler, Max Bauscherus und Paul Fechner daselbst vermöbelt und leicht am Kopfe verletzt. Die ersten 3 Angeklagten wurden mit einer Geldstrafe von je 5 Mk. belegt, letzterer freigesprochen.

Der Spezereihändler Wilh. Hangebrauck in Wasserceurl betreibt einen Flaschenbierhandel und hat er an vorüberkommende Bergleute Bier verkauft, welches sie auf der Stelle tranken. Angeklagter will jedesmal verboten haben, das Bier im Laden zu trinken, dieses Verbot ist aber von Niemand ernst aufgefaßt, da er demselben niemals Nachdruck verliehen hat. Das Gericht erkennt auf eine Geldstrafe von 20 Mk.

Am 5. Jan. cr. ist der Zimmergeselle Joh. Wissing von dem Müllergesellen Johann Hering aus Niederaden, Bergm. Wilh. Weber daselbst und Bergmann Wilhelm Schäfer gnt. Eckey aus Horstmar ohne alle Veranlassung mißhandelt worden, wobei letzterer einen „Ochsenziemer" gebraucht hat. Hering und Weber erhalten jeder eine Woche und Schäfer 1 Monat Gefängnis.

Trotz Verbots des Ackerers Karl Linnemann zu Westik gingen die Bergleute Wilhelm Schwenner und Heinrich Becker daselbst über den bestellten Acker seines Vaters. Sch. hat sich auch noch das Vergnügen gemacht, den L. durchzuwalken. Beide werden wegen unbefugten Betretens eines bestellten Ackers mit je 5 Mark, Sch. außerdem wegen Körperverletzung mit 1 Woche Gefängnis bestraft.

g **Overberge,** 2. Mai. **Ein seltenes Jubiläum** feierte gestern der Knecht und Hofmeister Dietrich Büscher in dem Hause des Wirt Mast, in welchem er 60 Jahre treu und fleißig gedient hat. Sein Herr hatte ihm eine kleine Festfeier bereitet, und es vereinigten sich Freunde und Verwandte um den Jubilar. Pfarrer Bertelsmann hielt eine entsprechende Ansprache und brachte Gott Dank dar für treue Behütung in den langen Jahren der Arbeit und wies auf das Vorbild hin, welches dieser oft so flüchtigen Zeit in solcher ständigen gegenseitigen Treue und Anhänglichkeit entgegentritt. Er wünschte dem Jubilar noch einen stillen gesegneten Lebensabend. Möge Gott der Herr ihm solchen verleihen!

Dortmund, 1. April. **Eine Kesselexplosion** hat sich gestern morgen auf Zeche „Kaiserstuhl I" ereignet. Es ist ein Luftkompressor explodirt, die Teile haben das Dach des Zechengebäudes durchschlagen und sind weit über das Zechenterrain hinausgeschleudert worden:

Dem Vernehmen nach, ist bei dem Unfall auch ein Menschenleben vernichtet, indem der Maschinist erschlagen worden ist.

— **Ein großer Radfahrer-Korso** soll am nächsten Sonntag hier gelegentlich des internationalen Velocipede-Wettfahrens stattfinden. An dem Korso werden über 300 Radfahrer teilnehmen.

— 1. Mai. **(Charakteristische Geburtsanzeige.)** In der gestrigen „Rheinisch-Westfälischen Arbeiterzeitung" finden wir folgende charakteristische Geburtsanzeige: „Ein kräftiger Umstürzler angekommen. Dortmund, 29. April 1896. Joh. Jakoby nebst Frau." Zunächst wird dieser neue Zuwachs der Genossen seine Kräfte wohl an Lutschbeutel und Milchflasche versuchen!

— **(Selbstmord.)** Eine am Sonnabend-Abend in einem Wassergraben an der neuen Petroleumhafenanlage unweit der Klärbassins aufgefundene, unbekannte Mannesleiche ist als diejenige des ledigen Schaukelarbeiters Herrmann Wind, gebürtig aus Lünen, von seinem Arbeitgeber, einem an der Hobertsburg ausstehenden Schiffsschaukelbesitzer rekognoszirt Wind ist in letzter Zeit trübsinnig und schwermüthig gewesen, außerdem war er augenleidend (grauer Staar) und wird er in einem Anfalle von Lebensüberdruß den Selbstmord ausgeführt haben. Wind hatte sich Sonnabend-Abend von der Hobertsburg entfernt und war in das Westerholz gegangen.

⚔ **Wambel,** 1. April. **In der Post-Bestellung** unseres Ortes wird vom 1. Mai eine Aenderung eintreten. Aus der Posthülfsstelle im benachbarten Cörne wird eine Postagentur verwandelt und erfolgt die Bestellung der eingehenden Postsendungen für Cörne und Umgegend, sowie für unsern Ort von jetzt an von Cörne aus.

*** **Sölde. Die Molkerei Sölde,** berühmt durch ihre prachtvollen Molkereiprodukte, wurde nun auch auf der „Dortmunder Kochkunst-Ausstellung" wie folgt geehrt:

„Sie erhielt für ihre Produkte für 2 Proben eingesandter frischer Butter das Prädikat „fein". Für ihre Gesamtleistung der Ausstellung erhielten sie den **2. Preis als Ehrenpreis.** Derselbe ist gestiftet vom landwirtschaftlichen Kreisverein Dortmund und besteht in einer Kaiserbüste aus Bronze auf einem Sockel von Ebenholz."

Die „Molkerei Sölde" kann stolz auf solche sie ehrenden Anerkennungen sein! —

* **Schüren,** 1. Mai. **(Selbstmord.)** Am Dienstag morgen wurde im Kellerraum unter der elektrischen Maschine auf der Zeche „Margarete" bei Sölde der Bergarbeiter Caspar Wartalla von hier erhängt vorgefunden. Die Leiche muß schon längere Zeit gehangen haben, da sie schon stark in Verwesung übergegangen war.

Annen, 29. April. **Einen grausigen Fund** machten am Sonntag morgen mehrere Kinder. In einem verschlossenen Brunnen in der Lohkampschen Wiese an der Bergstraße entdeckten dieselben durch eine kleine Bretteröffnung blickend, die Leiche eines neugeborenen Kindes. Dasselbe ist augenscheinlich durch diese kleine Oeffnung hindurchgezwängt und in den Brunnen geschafft worden. Der sofort benachrichtigte Gendarm Hermann brachte die Leiche zutage. Dieselbe wurde vorläufig in der Scheune des Herrn Lohkamp untergebracht. Der Vorfall lockte eine zahlreiche Menge Neugieriger herbei. Nach der Kindesmörderin wird nunmehr eifrig gefahndet. Die Leiche muß schon seit einigen Wochen im Wasser gelegen haben, da Teile derselben bereits in Verwesung übergegangen waren.

Castrop, 1. Mai. **Ein empörender Vorfall** hat sich am Montag abend in Obercastrop zugetragen. Der Bergmann August Hagemann aus Hiltrup überfiel ohne jede Veranlassung den Bergmann Otte und versetzte ihm, als er aus dem Hause trat, einen fürchterlichen Schlag mit einem Backsplitter auf den Kopf, der ihm den Schädel zertrümmerte und lebensgefährlich verletzte. Der rohe Thäter wurde am Dienstag auf Zeche Lothringen verhaftet und geschlossen dem Dortmunder Gericht vorgeführt. Mit dem blutbespritzten Backsplitter auf dem Rücken mußte der Bursche in Begleitung eines Polizei-Sergeanten den Weg nach Dortmund antreten. Der Transport erregte großes Aufsehen.

Hemer, 30. April. **Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen** beging ein 24jähriger Fabrikarbeiter im benachbarten Bredenbruch; derselbe war zu einem Kindtaufsschmause eingeladen und lockte gegen Abend das 10jährige Mädchen des Gastgebers in den Wald. Die Mutter, welche nichts Gutes ahnte, stürmte den Beiden nach und sah gar bald, daß der Unhold ihre Tochter in der schändlichsten Weise vergewaltigte. Der Attentäter ist spurlos verschwunden.

Fretter, 1. Mai. **Zu einem Lustmordversuche** zwischen Finnentrop und Lenhausen ist mitzuteilen, daß der verhaftete Arbeiter mit dem lebensgefährlich verletzten Mädchen konfrontirt und von diesem mit aller Bestimmtheit als der Thäter erkannt wurde. Außerdem sprechen alle Anzeichen für seine Thäterschaft, da außer Biß- und Kratzwunden sich auch Blutflecken an den Kleidern zeigten Man glaubt vielfach, in ihm auch den Mörder der Amalie Mander gefunden zu haben, da derselbe damals in Hagen als Fabrikarbeiter beschäftigt war und am Tage des Mordes abgereist sein soll. Es ist ein ganz durchtriebener, schon mit 1½ Jahren Gefängnis bestrafter Bursche.

Altena. Drei Jünglinge im Alter von 17—18 Jahren haben sich heimlich von hier entfernt, um ihr Glück in Holland bezw. Indien zu versuchen. Die väterliche Kasse haben dieselben vor ihrer Abreise nicht erst um das Reisegeld erleichtert, sondern sie wandern zu Fuß.

Hagen. Die Baulust ist dieses Jahr hier ganz besonders rege. An Privat- Neu- und Umbauten sind für dieses Jahr bis jetzt schon nahe an 140 beim Stadtbauamte angemeldet.

— 1. Mai. **Im Polizeigefängnis** hier hat sich am Samstag ein Inhaftierter erhängt. Derselbe war wegen Trunkenheit verhaftet.

Lüdenscheid. Klagbar will die Lüdenscheider Ortskrankenkasse für Fabrikarbeiter gegen die Erben des verstorbenen Rentners Sch. werden. Letzterer hat der genannten Krankenkasse ein Kapital von 100000 Mk. vermacht und die Erben verweigern die Auszahlung desselben.

Münster, 27. April. **Die leidige Unvorsichtigkeit** in der Handhabung von Schußwaffen hat in der Gemeinde Nottuln wiederum ein Opfer gefordert. Zwei Oekonomensöhne waren gestern auf die Kaninchenjagd gegangen, als sich das Gewehr des einen entlud und der Schuß dem andern in den Rücken drang. Der Getroffene lebte nur noch einige Minuten.

Bentheim. Auf sonderbare Weise verunglückte ein 14jähriges Mädchen hierselbst. Dasselbe ging zum Holzlesen in den Wald und hatte sich ein scharfes Küchenmesser in die Tasche gesteckt. Als sich das Mädchen schnell bückte, drang ihm das Messer in den Leib und verletzte es tötlich. Ehe Hilfe herbeikam, war das Mädchen bereits eine Leiche.

Bielefeld. Den Bodelschwinghschen Anstalten hier ist ein Vermächtnis in Höhe von 450000 Mk. zugefallen. Der edle Wohlthäter ist der kürzlich in Kassel verstorbene frühere Rittergutsbesitzer Sarazin.

Oberhausen. Die Einbruchdiebstähle mehren sich hier. Nachdem erst kürzlich, wie wir mitteilten, einem Uhrmacher verschiedene Uhren usw. gestohlen worden waren, ist jetzt in nächster Nähe der dortigen Polizeiwache ein neuer Einbruch verübt worden, bei welchem den Verbrechern für 700 Mk. Sachen und 75 Mk. Bargeld in die Hände fielen.

Solingen. Etwa 50 Mark fielen hier einem Taschendieb in die Hände, welcher eine poetische Ader besitzt, denn er stellte das leere Portemonnaie der Eigentümerin mit folgendem Verschen zurück:

„Eh war ich voll, jetzt bin ich leer,
Euch wird der Verlust doch nicht schwer."

Menzelen (Kreis Mörs.) **Von einem Güterzuge** erfaßt und überfahren wurde ein hier stationierter Bahnwärter. Derselbe war sofort tot.

Düsseldorf. Als Leiche wurde bei Uerdingen ein von hier stammender Kellner aus dem Rhein gezogen. An derselben Stelle wurde einige Tage vorher eine weibliche Leiche gefunden. In beiden Fällen wird Selbstmord angenommen, doch konnte noch nicht ermittelt werden, ob irgend ein Zusammenhang zwischen denselben besteht.

Bonn. Ein „hoher" Diebstahl wurde hier ausgeführt. Ein Langfinger stahl nämlich den Hahn von der Herz-Jesu-Kirche. Der Dieb hatte sich dadurch Zutritt zum Dach der Kirche verschafft, daß er angab, er müsse das Dach reparieren.

Koblenz. Aus Furcht vor einer geringen Strafe beging in Ehrenbreitenstein ein Einjähriger vom 28. Regiment einen Selbstmordversuch.

Niederlahnstein. Der Wert eines Obstbaumes wurde kürzlich gelegentlich der Bahnhofserweiterung hier festgesetzt. Ein Kirschbaum sollte entfernt werden und der Besitzer verlangte für denselben 3600 Mk. Nach langen Verhandlungen einigten sich die beiden Parteien auf 2400 Mk.

Vermischtes.

— **Die „Vereinigung zur Schmückung der Kriegergräber** um Metz„ hat in ihrer Hauptversammlung am Sonntag einen Bericht über die vorjährige Feier der 25jährige Wiederkehr der Schlachten vom 14. bis 18. August 1870 erstattet. Es wurden neben der großen Hauptfeier am 18. August 49 Einzelfeiern auf den verschiedenen Schlachtfeldern abgehalten und dabei 510 Kränze von Körperschaften und Angehörigen der Gefallenen niedergelegt. Zwei dieser Feiern waren für Gefallene aus der Rheinprovinz und eine für solche aus Westfalen veranstaltet worden. Die „Vereinigung" stiftete selbst 5370 Lorbeerkränze mit schwarz-weiß-roten Schleifen und verwendete 4390 Meter Guirlanden, 1000 Rosetten und 400 Wappenschilder zur Schmückung der größeren Denkmäler. Von auswärts wurden 3007 Kränze eingesandt und auf den betreffenden Gräbern niedergelegt. Um die Feier der 50jährigen Wiederkehr dieser Tage im Jahre 1920 sicher zu stellen, hat die „Vereinigung", welche aus den Vorständen sämtlicher hiesigen Vereine besteht, ein Kapital von 10000 Mk. zusammengebracht und bei der hiesigen Reichsbankstelle deponiert. Fast die Hälfte dieser Summe — 4300 Mk. — ist aus dem Verkauf der Denkmünzen gelöst worden, welche aus den geschenkten eroberten französischen Geschützen geprägt worden sind.

— **Die Verluste der Niedersächsischen Bank** in Bückefeld, über welche wir schon mehrmals berichteten, sind durch fast wahnsinnige Spekulationen ihres früheren Direktors Lindner herbeigeführt. Z. B. machte der kürzlich verstorbene Lindner seit 1885 mit der Firma Jean Fränkel in Berlin für 76 Millioner Mark Geschäfte, davon allein 1895 für 27 Millionen Mark reine Differenzgeschäfte. Die Niedersächsische Bank hat Lindner um rund 2600000 Mark geschädigt.

— **Der Prozeß** gegen den Freiherrn v. Schorlemer-Alst in Großenhain wird in nächster Zeit vor dem Landgericht in Dresden verhandelt werden. Die Wechselfälschungen des Freiherrn, wegen deren die Anklage erfolgt, belaufen sich auf etwa 80000 Mk. die Gesamtschulden auf 200000 Mk.

— **Die größte Bühne,** die Berlin je gesehen, ist die Bühne des „neuen Olympia-Riesentheaters". Das vollständig in Eisen konstruierte Bühnenhaus erhebt sich auf einer Grundfläche von etwa 2500 Quadratmetern! Die lichte Bühnenöffnung des königl. Opernhauses beträgt 18 m, während die des Olympiatheaters 44 m mißt. Dementsprechend wird auch die Beleuchtung ausgeführt, welche, durch 100 Bogenlampen, 2000 Glühlampen und 15 Scheinwerfer erzeugt, eine enorme Lichtfülle ausstrahlen wird.

— **Vier Personen beim Kahnfahren ihren Tod gefunden.** Nachdem am Sonnabend ein 22 Jahre alter Mann beim Kahnen auf der Innerste bei Hildesheim seinen Tod gefunden, durchlief am Montag mittag eine noch erschütternde Nachricht die Stadt. Acht Arbeiter der Gebrüder Sundmacherschen Tuchfabrik hatten in einem großen Kahne Platz genommen und fuhren in sehr vergnügter Stimmung auf der Innerste umher. Bei der Krümmung in der Nähe der Zwergslöcher schlug der Kahn um, und es fielen sämmtliche acht Insassen ins Wasser da sie fast alle nicht schwimmen konnten, so soll der Anblick dieser mit dem Tode ringenden Menschen entsetzlich gewesen sein. Auf die Hilferufe eilte der in der Nähe weilende Maurer und städtische Nachtwächter Krull herbei, warf sich ohne Zaudern ins Wasser und brachte auch sofort einen der Ertrinkenden ans Land. Er machte den Versuch nochmals und rettete auch noch einen Zweiten mit größter Lebensgefahr vom Tode. Leider war der brave Mann durch diese Anstrengungen so erschöpft, daß es ihm nicht möglich war, noch weitere Rettungsversuche zu unternehmen. Inzwischen war es Zweien der Verunglückten gelungen, sich zu retten, dagegen hatten vier junge Menschenleben ihren Tod im Wasser gefunden.

— **Schwerer Unfall.** Auf dem herrschaftlichen Gutshofe zu Welda an der Diemel trug sich ein schwerer Unfall zu. 28 Arbeiterinnen, sog. Zuckerrüben-Mädchen, die aus Polen herkamen und ermüdet und durchfroren von der langen Fahrt waren, wurden nach dem Abendessen in einem stark geheizten Raume untergebracht und zwar auf einem Strohlager auf dem Fußboden gebettet. Als man am anderen Morgen 4 Uhr zur Arbeit weckte, fiel es auf, daß alles still drinnen blieb. Der Gutspächter eilte in das Schlaflokal, als er die Thür öffnete, kam ihm ein starker Qualm entgegen und sämtliche Mädchen lagen regungslos völlig erstarrt da. Durch schleunige Luftzuführung 2c. gelang es, einige Mädchen wieder zum Bewußtsein zu bringen, auch traf bald der Arzt ein und machte die nötigen Anordnungen, sodaß es schließlich gelang, 25 Mädchen wiederherzustellen. Dieselben waren durch Kohlenoxydgas, welches dem Ofen entströmt war, vergiftet worden. Die drei anderen Mädchen waren stärker vergiftet worden und liegen noch schwer krank darnieder, doch hofft der Arzt, auch sie wieder völlig gesund zu machen.

— **Mord und Selbstmord.** Auf dem, Rittergute Spittelhof wurden Montag morgen in der Stube des zweiten Inspektors der 25jährige Inspektor Dingelstaedt selbst und das stets dessen Zimmer aufräumende 16-jährige Stubenmädchen Reimer erschossen auf dem Fußboden gefunden. Der Inspektor, welcher noch den Revolver in der Hand hielt, hatte, wie der „Ges." mitteilt, das Mädchen durch einen Schuß in die Stirn, sich selbst darauf durch einen Schuß in das rechte Auge getötet. Die Eltern sollen nicht die Genehmigung zur Verheiratung gegeben haben.

— **Ein bedauerlicher Unfall** ist bei der 1. Kompagnie des Inf.-Reg. Graf Werder in Saarlouis vorgekommen. Beim Schießen mit Platzpatronen machte der Unteroffizier Höhne einem Musketier die Bewegungen des Einladens einer Patrone vor und befahl ihm, auf sein Auge zu zielen. Der betreffende Musketier fragte nun noch den Unteroffizier, ob denn auch keine Platzpatrone im Laufe sei und erhielt zur Antwort: Nein, zielen Sie nur! Der verhängnisvolle Schuß fiel und Unteroffizier Höhne war schwer verletzt. Er wurde ins Lazarett gebracht. Es soll eine unglückselige Verwechslung einer abgeschossenen Platzpatrone mit einer geladenen Patrone schuld an dem Unfall sein.

— **Mord- und Selbstmordversuch.** In Sachsenhausen bei Frankfurt bewohnte seit vier Wochen das Ehepaar Susenbeth den dritten Stock. Der Mann, ein etwa 30jähriger Fabrikarbeiter, war gegenwärtig stellenlos und infolgedessen entstand Not und Unfriede in dem vorher verträglichen Haushalt. Als Montag mittag um 1 Uhr die Frau dem Manne eröffnete, sie wolle sich von ihm scheiden lassen und sei deshalb bereits bei Gericht gewesen, kam es zu einem heftigen Streit, in dessen Verlauf Susenbeth die Frau durch fünf Messerstiche verletzte. Als sie blutend zusammenbrach, schnitt er sich in den Hals und in die Pulsadern beider Arme. Sein Zustand ist lebensgefährlich, die Wunden der Frau dagegen geben zu keinen ernsten Befürchtungen Anlaß. Man brachte das unglückliche übrigens kinderlose Ehepaar ins städt. Krankenhaus.

— **Tod durch Verbrennen.** Sonntag nachmittag hatten einige Kinder auf dem Felde bei Limburg ein Feuerchen angezündet. Während des Spieles wurde ein Kind, das siebenjährige Töchterchen eines Eisenbahnschaffners, von den Mitspielenden in das Feuer gestoßen. Das Kind kam zu Fall und alsbald fingen die Kleider Feuer. Erschreckt liefen die andern Kinder davon; als aus einem benachbarten Hause endlich Hülfe erschien war das Kind vom Kopfe bis zu den Schuhen verkohlt. Erst nach zwei Stunden erlöste der Tod das Kind von seinen entsetzlichen Schmerzen.

— **Auf seine Vorgesetzten schoß** der Soldat Fagioli in einer Kaserne zu Palermo, ohne jedoch einen Menschen zu treffen. Da er sich nicht ergeben wollte, wurde er von den zu seiner Ergreifung bestimmten Soldaten erschossen.

— **Selbstmord** verübte in Rom die Gemahlin des Majors Giorelli geb. Gräfin Scribani-Rossio. Sie stürzte sich in einem Anfalle von Geistesstörung aus einem Fenster ihrer Wohnung auf den Hof und war sofort eine Leiche.

— **Die große Ortschaft Oberthau** (Oesterreich) ist fast vollständig niedergebrannt. Verschiedene Einwohner sind in den Flammen umgekommen.

Neueste Nachrichten.

— Der Geh. Justizrat Prof. Dr. Friedrich Heinr. **Geffcken,** der bekannte Vertraute und Ratgeber Kaiser Friedrichs III. und Herausgeber des Tagebuches Kaiser Friedrichs, ist in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in seiner Wohnung in der Seitzstraße in München infolge eines Zimmerbrandes, der durch die Explosion einer Petroleumlampe hervorgerufen war, erstickt.

Wetter-Aussichten
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

3. Mai: Veränderlich, wärmer, strichweise Gewitter.

4. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur. Frischer Wind.

5. Mai: Vielfach heiter, ziemlich kühl, windig, meist trocken. Starker Wind a. d. Küsten.

6. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, lebhafter Wind. Strichregen.

Damenkleiderstoffe.

Grösste Auswahl aller Gattungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten

Crepon doppeltbreit, garantiert reine Wolle à **65** Pfg. per Meter.

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

Mohair-Panama das Modernste à **75** Pf. per Meter

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, neueste Modebilder gratis 295

OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.

Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe.

Buxkin von M. **1.35** per Meter an.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegen die Ziehungslisten der Preußischen Klassenlotterie bei.

Verantwortlicher Redakteur **J. Brombach** in Camen

Bekanntmachung.

Die durch meine Bekanntmachung in Nro. 93 des amtlichen Kreisblattes für den Bezirk der Städte Unna und Camen, sowie der Gemeinden der Aemter Fröndenberg, Unna-Camen und der Gemeinden Bergcamen, Derne, Lerche, Overberge, Rottum, Heil und Rünthe zur Tilgung der **Viehseuchen** getroffenen Anordnungen werden hierdurch auf die Gemeinde **Hilbeck** im Amte Rhynern ausgedehnt.

Hamm, den 30. April 1896.

Der Königliche Landrat: **Schulze-Pelkum.**

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr in drei Fällen festgestellt worden ist, daß die **Maul- und Klauenseuche** durch Vieh, welches auf Viehmärkten in Dortmund gekauft war, eingeschleppt ist, warne ich die Kreis-Eingesessenen nachdrücklichst vor dem Besuch der Dortmunder Viehmärkte.

Hamm, den 28. April 1896.

Der Königliche Landrat: **Schulze-Pelkum.**

Polizeiliche Anordnung.

Auf Grund der §§ 18 und 22 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 1. Mai 1894, des § 2 des Preußischen Ausführungs-Gesetzes vom $\frac{\text{12. März 1881}}{\text{18. Juni 1894}}$ und der §§ 59, 77 der Bundesrats-Instruktion vom 27. Juni 1895 ordne ich zur Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche hierdurch an, daß die nachbezeichneten Straßen und Wege, soweit solche im Kreise Hamm belegen sind, für den Transport von Schafherden bis auf Weiteres gesperrt werden.

1. Die Provinzialstraßen:
a. von Hamm über Pelkum, Camen, Unna nach Langschede u. s. w.,
b. von Hamm über Rhynern, Hilbeck nach Werl,
c. von Werl über Unna nach Dortmund und
d. von Camen nach Lünen.

2. Die Chaussee von Camen nach Werne und

3. Die Wege:
a. von Heil über Sandbochum, Herringen, Hamm, Werries, Haaren, Uentrop nach Schmehausen,
b. von Pelkum über Nordbögge, Altenbögge, Werne, Uelzen nach Unna u.
c. von Unna über Kessebüren, Frömern nach Fröndenberg.

Hamm, den 25. April 1896.

Der Königliche Landrat: **Schulze-Pelkum.**

Das Meldelokal in Unna

befindet sich von jetzt ab nicht mehr in der früheren Wirtschaft des Herrn Böddecker, Schäferstraße Nr. 16, sondern in der des Herrn **Dröge, Tonhalle, am Bahnhof.**

Meldetage werden nach wie vor am **2.** und **4. Mittwoch** jeden Monats daselbst abgehalten.

Königliches Meldeamt Hamm.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluß für das Jahr 1895.

Grundkapital	ℳ	9,000,000. —
Prämien-Einnahme für 1895	„	10,838,746. 40
Zinsen-Einnahme für 1895	„	584,829. 20
Prämien-Ueberträge	„	6,232,018. 90
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	„	4.000,000. —
Kapital-Reservefonds	„	900,000. —
Spar-Reservefonds	„	1,297,627. 50
	ℳ	32,853,222. —
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1895	ℳ	6,400,190,199. —
im Mai 1896.		467

Die Agenten der Gesellschaft:

J. Brombach in **Camen.** **Aug. Friedrichs** in **Unna.**
C. Mehrmann in **Hamm.** **F. Schlichting** in **Werl.**

Jüngere solide

Schlosser

für Förder- und Feldbahnwagen erhalten bei hohem Lohn dauernde Arbeit.
Wo, sagt die Expedition. 460

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai ab wird das **1. Privat-Personenfuhrwerk Camen—Werne** (Bez. Münster) um **8¹⁵ vorm.** abgelassen.

Camen, 28. April 1896.

Kaiserliches Postamt.
Willems.

Dr. Hartung,
Frauen-Klinik,
Dortmund, Elisabethstrasse 2.
Aufn. findet statt in 3 Klassen. 469

Predigt-Turnus.

Größere evangelische Kirche.
Sonntag den 3. Mai.
Vormittags 8 Uhr: Frühgottesdienst. Pfarrer Bertelsmann.
Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Pröbsting.
Jugend-Gottesdienst 2 Uhr: Vikar Tummes.
Nachmittags 2 Uhr in der Schule: Versammlung der konfirmierten Söhne und Töchter.

Evangelisch-lutherische Kirche
Sonntag den 3. Mai.
Vormittags 9½ Uhr: Hauptgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Camen.

Mehrere Knechte, Dienstmädchen, Lehrlinge
können sofort und zum 1. Mai 1896 Stelle erhalten.
Näheres bei
Frau von Haaren,
54 Nordmauer Nr. 32.

Junges Mädchen,

14 bis 16 Jahre alt, für leichte Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. 471
Wo, sagt die Geschäftsst. d. Ztg.

1 schöne Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern nebst Keller ist zum 1. August ds. Jrs. zu vermieten. 474
Camen. Weststr. 36.

1 schöne Wohnung mit Ladenlokal

ist per 1. Mai zu vermieten.
Camen, Cämerstraße 25. 454
F. Heimeier.

Den geehrten Bewohnern von **Camen und Umgegend** hierdurch die ergebene Mitteilung, daß vom 1. Mai an sich mein **Laden-Geschäft** nebst **Werkstatt** für



Korbwaren,
Kinderwagen u.
Stuhlflechterei



im Hause No. 61 an der Weststraße
hierselbst befindet.
Bitte ferner um geneigten Zuspruch.
462 Hochachtungsvoll
Fried. Lueg,
Camen.

Hausflaggen in zwei oder drei Nationalfarben, 1½×2¾ Mtr. Ia Mark 9.—, IIa 1,20×2,75 Mtr. Mk. 7.25, 1½×4 Mtr. Ia Mk. 14.50, IIa Mk. 10.50. **Vereinsfahnen.** Ausführl. Preisl. frei
Hannov. Fahnenfabrik **Franz Reinecke Hannover.** 466

Schutzmarke.



Spar-Kernseife

von 948
Schmidt & Flögel,
Dampf-Seifenfabrik, 255
Remscheid.
Unerreichte, garantiert reine Qualität.
Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.
Vertreter: Felix Leist, Dortmund.

Tapeten

in größter Auswahl von 15 ₰ an. Alle Farben, trocken u. strichfertig Glas, nach Maß geschnitten, empfiehlt billigst
Camen, Weststraße 57. 435
Witwe Knapstein.

Alle
Garten-Sämereien
empfiehlt 313
frisch und keimfähig
Germania-Drogerie
Heinrich Jacobi
Camen, Markt 12

Dr. med. Coleman,
377 prakt. homöopath. Arzt, 1404
Spezialist für chronische Krankh.
Dortmund, Wißstraße 13.
Sprechst. von 9—11 u. 3—5 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen nur vorm.

Die Beleidigung,
welche ich gegen den **C. Runte,** Südenfeldmark, ausgesprochen habe, nehme ich hierdurch als unwahr zurück.
464 **Frau C. B.**

Hotel zum Goldenen Stern.

Rhein- u. Moselweine
von ℳ 0.80, 1.20, 1.50, 2.10, 2.50, 4.00.
Bordeaux
von ℳ 1.20, 1.50, 2.10, 2.50
Italienische Weine
von
ℳ 1.05, 1.20, 1.40, 1.60, 2.10, 2.50
Tokayer
ℳ 2.10.
(Preise verstehen sich mit Glas)
empfiehlt 438
J. F. Biermann.



Fensterglas,
Glaserdiamanten,
Großes Lager in:
Tapeten
Germania-Drogerie
Heinrich Jacobi,
Camen, Markt 12. 336

Gasleitungs-Anlagen u. Reparaturen an denselben, sowie
sämtliche Gas-Lampen, Gaskugeln, Gas-Schalen Gas-Cylinder und Gas-Brenner 30
empfiehlt **Jul. Schetter.**

Iden-Waren
empfiehlt **J. Brombach.**

Jünglings-Verein.

Sonntag abend 8½ Uhr:
General-Versammlung.



Schützen-Verein Oberaden.

Sonntag, den 3. Mai, nachmittags 4 Uhr,
bei Wirt Hüsemann:
Wahl des Vorstands und Offiziere.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
470 **Der Vorstand.**

Für Feinschmecker!
Wer wirklich einen guten, echten u. wohlschmeckenden **Harzkäse** beziehen will, der wende sich vertrauensvoll an
W. Rienäcker, Güntersberge i/Harz.
Probekiste, enth. 100 St. 3 ℳ 25 ₰ frco. incl. Verpackung geg. Nachn. m1752



Häringe

per Dutzend **40 Pfg.**
empfiehlt
J. Brombach.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jed. beliebt. Quant.) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen v. mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford
in Westfalen.
275 1476

Sommer-Fahrplan

(Gültig vom 1. Mai 1896 ab.)

(Die untenstehenden kleinen Ziffern bedeuten die Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, die obenstehenden die Zeit von 6 Uhr abends bis 6 Uhr morgens.)

Köln-Mindener Eisenbahn.

Von Berlin nach Köln:

Abfahrt von	1—2	1—4	1—4	1—3	1—4	1—4	1—3	1—4	1—4	1—4	1—4
Berlin	10^{5}	7^{4}	7^{45}	11^{55}	—	11^{55}	7_{47}	—	4^{55}	8_{15}	—
Hannover	2^{29}	11^{44}	3	6_{32}	—	7_{50}	12_{42}	10_{41}	1_{7}	3_{44}	7^{10}
Minden	3^{36}	1^{23}	4^{29}	7_{31}	6_{19}	9_{33}	1_{56}	12_{34}	2_{53}	5_{26}	8^{52}
Porta	—	1^{31}	—	—	6_{27}	9_{41}	—	12_{43}	3_{1}	5_{34}	9
Oeynhausen	—	1^{43}	4^{47}	7_{46}	6_{40}	9_{53}	2_{14}	12_{53}	3_{1}	5_{46}	9^{13}
Löhne	—	1^{58}	4^{58}	7_{54}	6_{58}	10_{7}	2_{29}	1_{12}	3_{39}	5_{58}	9^{26}
Herford	—	2^{15}	5^{11}	8_{5}	7_{8}	10_{24}	2_{36}	1_{31}	3_{48}	6^{15}	9^{44}
Brake-Schildesche	—	—	—	—	7_{19}	10_{35}	—	1_{43}	3_{57}	6_{29}	9_{54}
Bielefeld	4^{21}	2^{39}	5^{26}	8_{24}	7_{36}	10_{53}	3_{1}	2	4_{18}	6^{56}	10^{11}
Brackwede	—	2^{47}	5^{44}	—	7_{44}	11	—	2_{10}	4_{25}	7^{6}	10^{19}
Gütersloh	—	3^{3}	6_{0}	8_{41}	8_{4}	11_{19}	3_{19}	2_{33}	4_{46}	7^{28}	10^{38}
Rheda	—	3^{15}	6_{18}	—	8_{16}	11_{31}	—	2_{47}	5	7^{43}	10^{50}
Oelde	—	3^{30}	6_{34}	—	8_{31}	11_{45}	—	3_{3}	5_{16}	7^{59}	11^{4}
Beckum	—	3^{41}	6_{46}	—	8_{43}	11_{57}	—	3_{18}	5_{30}	8^{12}	11^{16}
Ahlen	—	3^{55}	7_{3}	—	8_{58}	12_{12}	—	3_{35}	5_{47}	8^{28}	11^{28}
Hamm	5^{26}	4^{16}	7_{28}	9_{24}	9_{35}	12_{38}	4_{10}	5_{4}	6_{20}	8^{55}	11^{52}
Nordbögge	—	4^{27}	7_{40}	—	9_{47}	12_{48}	—	5_{15}	6_{32}	9^{7}	12^{08}
Camen	—	4^{37}	7_{50}	—	9_{57}	12_{58}	—	5_{25}	6_{42}	9^{17}	12^{13}
Courl	—	4^{46}	7_{59}	—	10_{5}	1_{7}	—	5_{31}	6_{51}	9^{26}	12^{22}
Dortmund	5^{51}	5^{11}	8_{18}	9_{55}	10_{55}	1_{58}	4_{11}	5_{56}	7_{36}	10^{20}	12^{35}
Wanne	—	5^{50}	9_{3}	10_{19}	11_{39}	2_{48}	—	6^{37}	8_{22}	11^{43}	Ank.
Altenessen	—	6_{16}	9_{25}	10_{37}	12_{14}	3_{17}	—	7_{5}	8_{40}	12^{7}	—
Oberhausen	—	7_{5}	9_{52}	10_{53}	12_{46}	4	5_{34}	7_{45}	9_{39}	12_{39}	—
Duisburg an	6_{55}	7_{15}	10_{2}	11_{2}	12_{56}	4_{10}	5_{45}	7_{55}	10^{9}	12^{40}	—
Düsseldorf	7_{18}	8_{8}	10_{39}	11_{27}	1_{33}	4_{52}	6^{8}	8^{33}	10^{52}	—	—
Deutz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Köln „	8_{1}	9_{15}	11_{45}	12_{10}	2_{50}	5_{57}	6^{50}	10^{3}	12^{4}	—	—

Von Köln nach Berlin:

Abfahrt von	1—4	1—4	1—4	1—3	1—4	1—2	1—4	1—3	1—4	1—4	1—4
Köln	—	6_{5}	7_{55}	9_{5}	11_{40}	12_{45}	2	6^{30}	6^{53}		11^{17}
Deutz	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Düsseldorf	—	7_{7}	9_{5}	9_{50}	12_{46}	1_{25}	3_{8}	7^{14}	7^{53}		12^{22}
Duisburg	—	7_{52}	9_{45}	10_{13}	1_{40}	1_{48}	3_{51}	7^{23}	8^{38}		1^{13}
Oberhausen	—	8_{8}	10_{10}	10_{45}	2_{7}	2_{8}	4_{24}	7^{52}	9	10^{2}	1^{40}
Altenessen	—	8_{28}	10_{38}	—	2_{27}	2_{14}	4_{47}	8^{6}	9^{21}	10^{32}	2^{1}
Wanne	—	8_{55}	11_{15}	11_{9}	2_{52}	—	5_{20}	8^{35}	9^{44}	10^{52}	2^{27}
Dortmund	6_{50}	9_{18}	12_{48}	11_{37}	3_{37}	2_{50}	6^{18}	8^{52}	10^{30}	11^{33}	3^{20}
Courl	6_{48}	10_{1}	12_{57}	—	3_{50}	—	6^{26}	—	10^{43}	12^{7}	3^{33}
Camen	6_{32}	10_{10}	1_{7}	—	3_{59}	—	6^{35}	—	10^{52}	12^{17}	3^{42}
Nordbögge	7_{1}	10_{20}	1_{18}	—	4_{08}	—	6^{44}	—	11^{2}	12^{27}	—
Hamm	7_{23}	11_{12}	2_{4}	12_{10}	4_{26}	3_{23}	7^{10}	9^{23}	11^{18}	12^{46}	4^{7}
Ahlen	7_{42}	11_{29}	2_{22}	—	4_{43}	—	7^{28}	—	Ank.	1^{2}	4^{23}
Beckum	7_{58}	11_{46}	2_{38}	—	4_{58}	—	7^{45}	—	—	1^{15}	4^{36}
Oelde	8_{10}	11_{58}	2_{49}	—	5_{9}	—	7^{56}	—	—	1^{27}	4^{48}
Rheda	8_{25}	12_{13}	3_{3}	—	5_{22}	—	8^{12}	—	—	1^{41}	5^{3}
Gütersloh	8_{38}	12_{26}	3_{15}	12_{56}	5_{34}	—	8^{27}	10^{5}	—	1^{54}	5^{17}
Brackwede	9_{2}	12_{48}	3_{39}	—	5_{5}	—	8^{53}	—	—	2^{15}	5^{42}
Bielefeld	9_{12}	12_{58}	3_{51}	1_{21}	6^{1}	4_{25}	9^{7}	10^{30}	—	2^{25}	5^{52}
Brake-Schildesche	9_{28}	1_{8}	4_{2}	—	6^{14}	—	9^{18}	—	—	—	6_{4}
Herford	9_{41}	1_{21}	4_{16}	1_{36}	6^{28}	—	9^{26}	10^{41}	—	2^{43}	6_{25}
Löhne	10	1_{37}	4_{58}	1_{50}	6^{42}	4_{47}	9^{54}	10^{55}	—	2^{57}	6_{50}
Oeynhausen	10_{9}	2_{8}	5_{0}	1_{59}	6^{49}	—	10^{3}	11^{3}	—	3^{6}	7
Porta	10_{21}	2_{21}	5_{28}	—	7^{1}	—	10^{15}	—	—	3^{19}	7_{18}
Minden	10_{33}	2_{36}	5_{41}	2_{16}	7^{12}	5_{14}	10^{28}	11^{19}	—	3^{36}	7_{29}
Hannover	12	4_{18}	7^{25}	3_{24}	8^{50}	6^{17}	12^{4}	12^{20}	—	Ank.	9_{9}
Berlin an	7^{42}	1^{21}	—	8^{26}	—	10^{37}	6_{55}	—	—	—	4_{46}

Gronau-Enscheder Eisenbahn.

Von Dortmund nach Lünen: 6_{10}, 10_{5}, 2_{45}, 7^{45}, 9.
Von Lünen nach Dortmund: 7_{12}, $^{8}_{58}$, 1^{2}_{50}, 5_{42}, 9_{35}*, 9_{51}.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Von Soest nach Duisburg:

Abfahrt von	1—4	1—4	1—4	1—3	1—4	1—4	1—3	1—4	1—3	1—4	1—4
Soest	5^{56}	—	10_{11}	—	—	1_{32}	—	4_{14}	—	6^{18}	5^{28}
Ostönnen	—	—	10_{21}	—	—	1_{43}	—	4_{25}	—	—	8^{10}
Werl	—	—	10_{32}	—	—	1_{59}	—	4_{36}	—	6^{32}	8^{28}
Hemmerde	—	—	10_{43}	—	—	2_{7}	—	4_{48}	—	—	9^{4}
Unna Ank.	6_{27}	—	10_{54}	—	—	2_{18}	—	4^{57}	—	6^{55}	5^{15}
„ Abf.	6_{37}	8_{10}	11_{4}	11_{51}	—	2_{42}	—	5_{1}	—	7	9_{34}
Holzwickede	6_{48}	8_{41}	11_{15}	12_{2}	—	2_{54}	—	5_{15}	—	7^{11}	9^{15}
Sölde	6_{53}	8_{46}	—	12_{3}	—	3	—	—	—	7^{16}	9^{50}
Aplerbeck	6_{59}	8_{52}	11_{23}	12_{14}	1_{4}	3_{3}	—	5_{28}	—	7^{22}	9^{56}
Hörde	7_{6}	8_{59}	11_{30}	12_{21}	1_{11}	3_{14}	—	5_{30}	—	7^{29}	10^{3}
Dortmund	7_{30}	9_{17}	11_{50}	12_{14}	1_{35}	3_{55}	4_{44}	5_{58}	7^{25}	8^{20}	11^{10}
Lütgendortmund	7_{41}	9_{28}	12_{1}	—	1_{46}	4_{3}	—	6^{7}	7^{36}	8^{32}	11^{52}
Langendreer	7_{49}	9_{37}	12_{11}	—	1_{55}	4_{21}	5_{1}	6^{18}	7^{45}	8^{43}	12_{3}
Bochum	8_{3}	9_{46}	12_{23}	—	2_{6}	4_{35}	5_{10}	6^{29}	7^{55}	8^{55}	12^{15}
Höntrop	8_{12}	—	—	—	2_{14}	4_{43}	—	6^{37}	—	9^{2}	12^{23}
Steele	8_{22}	10_{1}	12_{38}	—	2_{20}	4_{57}	5_{26}	6_{51}	8^{9}	9^{13}	12^{35}
Essen	8_{40}	10_{24}	12_{59}	—	2_{44}	5_{12}	5_{35}	7^{4}	8^{28}	9^{29}	12^{43}
Altendorf	8_{45}	10_{29}	12_{57}	—	2_{49}	5_{17}	—	7^{9}	—	9^{34}	12^{54}
Mülheim a. d. R.	9_{12}	10_{44}	1_{12}	—	3_{7}	5_{36}	5_{50}	7^{33}	8^{48}	9^{51}	1^{20}
Styrum	9_{17}	—	1_{28}	—	—	5_{41}	—	7^{38}	—	9^{1}	1^{25}
Duisburg Ank.	9_{26}	10_{55}	1_{31}	—	3_{20}	5_{47}	6	7^{46}	8^{59}	10^{5}	1^{35}

Von Duisburg nach Soest:

Abfahrt von	1—4	1—4	1—3	1—4	1—4	1—4	1—3	1—4	1—4	1—4	1—4
Duisburg	—	6_{15}	—	8_{16}	10_{10}	—	1	1_{18}	3_{56}	5_{1}	7^{41}
Styrum	—	6_{24}	—	—	10_{19}	—	1_{10}	—	—	5_{55}	7^{57}
Mülheim a. d. R.	—	6_{33}	—	8_{30}	10_{56}	—	1_{17}	1_{56}	4_{12}	6^{1}	8^{21}
Altendorf	—	6_{51}	—	9_{17}	11_{13}	—	—	2_{14}	4_{31}	6^{20}	8^{24}
Essen	—	7_{5}	—	9_{11}	11_{30}	—	1_{39}	2_{31}	4_{42}	6^{32}	8^{15}
Steele	—	7_{16}	—	9_{21}	11_{34}	—	1_{50}	2_{33}	4_{55}	6^{46}	8^{41}
Höntrop	—	7_{26}	—	9_{31}	11_{44}	—	2	—	5_{3}	6^{56}	9^{5}
Bochum	—	7_{35}	—	9_{40}	11_{54}	—	2_{9}	2_{49}	5_{15}	7^{5}	9^{17}
Langendreer	—	7_{46}	—	9_{55}	12_{5}	—	2_{18}	3_{4}	5_{25}	7^{16}	9^{29}
Lütgendortmund	—	7_{55}	—	9_{59}	12_{15}	—	2_{28}	3_{12}	5_{34}	7^{27}	9^{38}
Dortmund Ank.	—	8_{5}	—	10_{10}	12_{25}	—	2_{38}	3_{22}	5_{44}	7^{37}	9^{48}
„ Abf.	7_{37}	8_{16}	9_{49}	10_{33}	12_{35}	2_{10}	—	3_{50}	—	8^{15}	10^{5}
Hörde	7_{50}	8_{29}	—	10_{52}	12_{49}	2_{23}	—	4_{3}	—	8^{28}	10^{13}
Aplerbeck	7_{58}	8_{36}	—	11	12_{56}	2_{30}	—	4_{10}	—	8^{35}	10^{25}
Sölde	8_{4}	8_{42}	—	11_{6}	—	2_{36}	—	4_{16}	—	—	10_{30}
Holzwickede	8_{9}	8_{48}	—	11_{13}	Ank.	2_{43}	—	4_{22}	—	8^{42}	10^{36}
Unna Ank.	—	8_{56}	—	11_{23}	—	2_{53}	—	4_{32}	—	8^{52}	10^{45}
„ Abf.	—	9_{4}	10_{14}	11_{43}	—	3_{1}	—	4_{48}	—	9	10^{55}
Hemmerde	—	9_{15}	—	—	—	3_{15}	—	5	—	9^{11}	—
Werl	—	9_{27}	—	12_{8}	—	3_{26}	—	5_{14}	—	9^{22}	11^{12}
Ostönnen	—	9_{37}	—	—	—	3_{36}	—	5_{25}	—	9^{32}	—
Soest	—	9_{47}	—	12_{31}	—	3_{45}	—	5_{35}	—	9^{41}	11^{47}

Von Schwerte nach Holzwickede: 8_{24} | 10_{53} | 4_{18} | 4_{50} | 8^{32}.
Von Holzwickede nach Schwerte: 11_{21} | 2_{14} | 5_{10} | 9^{37}.
Von Dortmund in der Richtung nach Barop, Annen, Witten, Wetter, Herbecke, Hagen: 6_{1}, 6_{55}, 8_{24}, 9_{54}, 12_{11}, 2_{51}, 4, 6^{5}, 7^{48}, 9^{15}, 11^{4}.
Von Hagen in der Richtung nach Heroecke, Wetter, Witten, Annen, Barop, Dortmund: 7_{15}, 8_{31}, 9_{55}, 11_{21}, 12_{30}, 2_{13}*, 2_{33}, 3_{33}, 5_{1}, 7^{15}, 10^{35}.

Rheinische Eisenbahn.

V. Hörde-Hacheney n. Dortmund: 7_{40}, 10_{33}, 3_{59}, 7^{12}, 8^{32}, 9^{14}*, 11^{16}.
Von Dortmund nach Hörde-Hacheney: 7, 8_{12}, 1_{18}, 2^{5}, 2_{19}*, 4_{39}, 8^{18}.
Von Hörde-Hacheney in der Richtung nach Löttringhausen, Heroecke, Hagen: 7_{8}, 8_{50}, 1_{38}, 2_{9}*, 2_{17}*, 4_{31}, 8^{15}.
Von Hagen in der Richtung nach Heroecke, Löttringhausen, Hörde: 7_{5}, 9_{55}, 3_{20}, 6^{32}, 8^{30}*, 10^{25}, nur von Löttringh.—Hörde 8^{41}.
Die mit * versehenen Züge fahren nur Sonntags.

Westfälische Eisenbahn.

Von Dortmund in der Richtung nach Brakel, Unna-Königsborn Welver, Soest: 8_{33}, 10_{55}, 4_{17}, 5_{25}, 8^{14}.
Von Unna-Königsborn in der Richtung nach Brakel, Dortmund, Köln: 7_{22}, 11, 2^{19}, 6^{37}, 8^{38}.

Sonderschnellzug Duisburg—Dortmund—Hamm—Berlin jeden Dienstag und Freitag (Abf. Hamm 11_{4} vorm., Ank. in Berlin 6^{15} abends.
Sonderschnellzug Berlin—Hamm—Dortmund—Duisburg jeden Mittwoch u. Samstag (Abf. Berlin-Lehrter Bahnhof 10 Uhr vorm., Ank. Hamm 4_{15} nachm.
(Beide Sonderschnellzüge verkehren nur für die Dauer der Berliner Gewerbe-Ausstellung und führen 1.—3. Klasse.

M. MARX,

Bahnhofstrasse 56, Camen, Bahnhofstrasse 56.

Vor dem **Umbau meiner Geschäftsräume,** welcher im Juni stattfindet, sollen die **sämtlichen Warenbestände,** um Platz zu gewinnen, **während des Monats Mai** zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

verkauft werden.

Mein Lager ist in jeder Art **Kleiderstoffen** vom **einfachsten** bis zum **feinsten** Geschmack in eleganten **Kattunen, Mousselinen, Battist, Piqué** reich sortiert.

Prima Blaudruck und Siamosen.

Große Auswahl in

Regenmänteln, Capes, Kragen, Jaquets,

fertige Herren-, Kinder- und Arbeiter-Garderobe.

Bettwaren, Gardinen, Leinenwaren.

Buxkins.

Elegante Massanfertigung zu ermässigten Preisen.

Der Verkauf erfolgt nur gegen Barzahlung. 473

Die neuen Preise stehen mit Blaustift auf der Rückseite der Etiketts.

Camen, Bahnhofstrasse 56. **M. MARX,** **Camen, Bahnhofstrasse 56.**

Neueste Tuchmuster

franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Kollektion bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herren-Anzüge. Ueberzieher, Joppen** und **Regenmäntel,** ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehr-Tuchen, Billard-, Chaisen-** und **Livree-Tuchen** etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland **Alles franco** — jedes beliebige Mass — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Ware.

für M. 1.80 1,20 Mtr. Zwirnbuxkin zur Hose, dauerhafte Qualität.	**für M. 6.—** 3,00 Mtr. modernen Stoff zum Damenregenmantel in allen Farben.
für M. 11.20 3,20 Mtr. Satintuch zum schwarzen Tuchanzug, gute Qualität	**für M. 16.50** 3,00 Mtr. feinen Kammgarn-Cheviot zum Sonntagsanzug, blau, braun oder schwarz.
für M. 2.50 2,50 Mtr. Englsch Leder zu einer sehr dauerhaften Hose, hell u. dunkelfarbig.	**für M. 7.50** 3,00 Mtr. Cheviot zum modernen Herrenanzug, braun, blau schwarz.
für M. 5.70 3,00 Mtr. Buxkin zum Herrenanzug, hell u. dunkel, klein gemustert.	**für M. 3.45** 1,80 Mtr. Stoff zur Joppe, dauerhafte Qualität, hell und dunkel.
für M. 10.50 3,00 Mtr. dauerhaft. Cheviot-Buxkin zum Herrenanzug, modern gemustert.	**für M. 7.30** 2,20 Mtr. modernen Stoff zum Ueberzieher in allen Farben, hell und dunkel
für M. 17.70 3,00 Mtr. feinen Diagonal-Melton zum eleg. Herrenanzug in hell u. dunkelfarbig.	**für M. 4.20** 1,20 Mtr. modernen Cheviot-Buxkin zu einer dauerhaften Hose.

Reichhaltigste Auswahl in farbigen und schwarzen **Tuchen, Buxkins, Cheviots** und **Kammgarnstoffen** von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot
Augsburg. 473

Sämtliche Kolonialwaren empfiehlt **J. Brombach.**

Stiftungsfest

des Männer-Gesangvereins

Liederfreund

Heeren-Werve

am 3. Mai 1896

im Festlokale des Wirts **F. Clothmann** zu **Werve,** unter gütiger Mitwirkung 8 auswärtiger Vereine.

Nachmittags 4 Uhr:

Beginn des Konzerts.

Nachher:

Fest-Ball.

9 Uhr:

Brillant-Feuerwerk.

Karten für Herren im Vorverkauf 1 ℳ, Kassapreis 1,25 ℳ, Konzertkarten 50 ₰.

Die Musik wird ausgeführt von der Herzog'schen Kapelle.

Zu obigem Feste ladet freundlichst ein 468

Heeren-Werve, den 25. April 1896.

Der Vorstand.

Privat! Fünf Jahre Garantie! **Privat!**

Für nur Mk. 2.95

versende ein halbhohl geschliffenes **Rasiermesser** und einen einfachen Streichriemen franko gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. Umtausch gestattet. Daher kein Risiko. Preisbuch mit circa 300 Abbildungen versende umsonst und franko an Jedermann. 393

Solingen II, Stahlwaren- und Werkzeugfabrik Otto Kolfertz.

Gewerkverein d. Maschinenbauer u. Metallarbeiter
(Hirsch-Duncker).
Ortsverein Camen.

Sonntag, den 10. Mai 1896:

Stiftungs-Fest

verbunden mit

Fahnenweihe

im Schützenhof (W. Reinhard).

Programm:

Von 10 bis 1 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine. — 1 bis 2 Uhr: Fahnenweihe. — 3 Uhr: Festzug. — Darnach:

Großes Konzert

der verstärkten Osterbrauck'schen Kapelle aus Unna.

5 Uhr: Festrede des Herrn August Kettling-Duisburg. — 7½ Uhr: Wegbringen der Fahne. — 8 Uhr:

Beginn des Festballes.

Entree: Konzert 50 Pf., Ball 1 Mk., die ganze Festlichkeit 1,50 Mk. (im Vorverkauf bei Hrn. Ed. Enselmann 1,25 Mk.)

Zu obigem Feste laden wir die Bewohner hiesiger Stadt und Umgegend höflichst ein 465

Der Vorstand.

Kartoffeln

Magnum bonum

sowie

Pflanzkartoffeln

sind **fortwährend** zu Konkurrenzpreisen zu haben bei

W. Meyer,
370 Ostenmauer 42.



Massiv gold.
Verlobungs-Ringe
in besserem Goldgehalt von 4—20 ℳ. Neuheit. in **gold. u. silb. Brochen, Ohrringen, Kreuzen, Türkis-, Korall-, Granat- u. Amethystsachen.** Reparaturen sauber u. billig. Ankauf von Gold und Silber zu höchsten Preisen.
Camen, Weststraße 62.

L. Fischer,
21 Uhrmacher u. Goldarbeiter.

Druck u. Verlag von E. May in Hörde.

№ 36.
Sonntag,
den 3. Mai 1896.

Insertionsgebühr
Annoncenzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile oder deren Raum 25 Pfg.

Erscheint jeden
Donnerstag und **Sonntag.**

Camener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.
24. Jahrgang.

Abonnementspreis
für diese Zeitung mit der wöchentlich erscheinenden illustr. Beilage „Der Zeitspiegel" vierteljährlich 1 Mk. pränumerando.

Einzelne Nummer 10 Pfg

Zweites Blatt.

Deutschland.

— **(Heinrich v. Treitschke †.)** Heinrich von Treitschke ist am Dienstag um 9½ Uhr einer schweren Herz- und Nierenkrankheit erlegen. Eine der glänzendsten Erscheinungen der deutschen Gelehrtenwelt sinkt mit ihm ins Grab, einer der hervorragensten Geschichtsschreiber der neueren Zeit und selber ein Stück Geschichte. Sein Wirken als Gelehrter, als akademischer Lehrer, als Schriftsteller im Dienste der Politik, als Geschichtsschreiber und als Parlamentarier — es war von einem einheitlichen Geiste erfüllt, stets von demselben Gedanken beherrscht: deutsche Macht und Herrlichkeit und Preußens Ruhm und Stärke. Dafür hat er, wo immer er stand und waltete, das scharfe Schwert des gesprochenen und geschriebenen Wortes geschwungen. Von dieser Idee war er beherrscht von dem Augenblicke an, da er die Bonner Universität bezog, bis zu seines Lebens Ausgang.

Im Jahre 1863 waren hunderttausend Deutsche in Leipzig versammelt, um den fünfzigjährigen Gedenktag der Schlacht von Leipzig zu feiern. Der Privatdozent von Treitschke stand vo an unter denen, die zu diesem Feste einluden. Bei dem allgemeinen deutschen Turnfeste hatte er eine mächtig packende Rede gehalten: „Man schilt uns," so sagte er, „Träumer, die wir glauben an die politische Zukunft unseres Volkes . . . An uns ist es, das Werk unserer Väter zu vollenden und auf dem Boden, den ihr Heldenmut uns neu geschenkt, jenes einige Reich zu gründen, das nur als ein blasses Bild der Sehnsucht vor ihren Seelen schwebte."

Sein Haß gegen die Kleinstaaterei, seine schwärmerische, durch eine hinreißend schöne Schriftsprache zum Ausdruck gebrachte Verehrung für Preußen nahm zu. Er wollte am liebsten „die Trümmer von zwanzig krankhaften Kleinstaatsgestalten, mit denen der deutsche Staat besäet ist", wegg fegt wissen, und in seinem heißen Streben nach immer festerem Ausbau des Reiches, als es schließlich errichtet worden war, gab er die liberalen Anschauungen, zu denen er sich lange bekannt hatte, mehr und mehr preis, und ordnete all sein politisches Denken und Fühlen, Wollen und Wissen vollständig dem Fürsten Bismarck unter. Er war schließlich nichts als national und ging an den Irrungen und Wirrungen wie an den Wahrheiten und Idealen der Parteien gleichgiltig vorüber.

Das Hauptwerk seines Lebens war seine „Deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert", deren letzt erschienener Band durch die ungeschminkte Kritik Friedrich Wilhelms IV. besonders Aufsehen erregte, ihm die Ungnade des Kaisers zuzog. Das Lebenswerk Treitschke's wird übrigens leider unvollendet bleiben. Der sechste Band ist nicht über die Sammlung des Materials hinaus gediehen.

Alles in Allem war Treitschke ein großer Zeuge und in gewissem Sinne der Mitvorbereitende einer großen Zeit, und sein geistiger Einfluß wird noch lange fortwirken in deutschen Landen, wenn auch leider nicht in einer dem Liberalismus günstigen Richtung.

Heinrich Gotthard von Treitschke ist geboren am 15. Sept. 1834 zu Dresden.

— **(Wann kommt der große Kladderadatsch?)** Der Abg. Bebel beantwortete jüngst diese Frage zu Heilbronn in öffentlicher Volksversammlung, also:

„Der nächste Krieg werde jedenfalls der letzte sein; denn komme es dazu, dann werde man Zustände erleben, die kein Volk in Europa zum zweiten Mal mehr sehen wolle, so furchtbar werde ein Schrei der Entrüstung und der Verzweiflung durch ganz Europa gehen, dann werde der Moment gekommen sein, wo das Proletariat in Aktion tritt und diese Zustände beseitigt; da werde überall die Erkenntnis blitzartig sich verbreiten, so kann es nicht mehr fortgehen, und damit werde der Grundpfeiler für eine neue Gesellschaftsordnung geschaffen sein."

Bisher hat Herr Bebel bekanntlich den Eintritt des „großen Kladderadatsch" noch für das Ende dieses Jahrhunderts, etwa für 1897, prophezeit. Er scheint jetzt noch etwas „Ausstand" geben zu wollen.

Ausland.

Amerika.

— **Die Grenzstreitigkeiten mit Chile** sind, so wird aus Buenos-Ayres vom 18. März geschrieben, jetzt auf ihrem Höhepunkt angelangt, und im Augenblick heißt es, ein Krieg sei sicher. Die Differenz schwebt seit dem letzten Kriege zwischen Chile, Peru und Bolivia i. J. 1879. Die beiderseitigen Regierungen bereiten sich auf ernste Eventualitäten vor. Chile bildet neue Bataillone und Batterien, während hier die Nationalgarden einberufen werden.

Kolonien.

— **Ueber die Kämpfe in Deutsch-Südwestafrika** wird jetzt folgende amtliche Meldung veröffentlicht: Am 5. April haben starke Haufen von Khauas-Hottentotten im Verein mit Damaras und Nikodemus Kanimena Hauptmann Estorff und 50 Reiter bei Gobabis zwei Mal angegriffen. Beide Angriffe wurden, nachdem es bis zum Handgemenge gekommen war, siegreich abgeschlagen. Die Rebellen waren modern bewaffnet. Auf unserer Seite sind gefallen: Leutnant Lampe, Fabrikbesitzer Schmidt, Sergeant Bannach und die Reiter Fendzer, Exner, Ladwig, Edisch und Ludwig. Schwer verwundet sind Sergeant Fischer und Susat. Die Rebellen haben 46 Mann verloren, darunter ihren Kapitän Lambert.

Westfalen und Rheinland.

* **Camen,** 2 Mai. **Unterstützungen** aus dem Allerhöchsten Dispositionsfond, welche diejenigen Veteranen erhalten, welche an den Feldzügen von 1864, 1866, 1870/71 ehrenvollen Anteil genommen und sich wegen gänzlicher dauernder Erwerbsunfähigkeit in unterstützungsbedürftiger Lage befinden, werden nunmehr zur Auszahlung gelangen. Die Unterstützung beträgt jährlich 120 Mk. und wird vom 1. April 1896 ab ausgezahlt. Für den Regierungsbezirk Arnsberg ist zu diesem Zwecke die Summe von 42720 Mark zur Verfügung gestellt, welcher 356 hilfsbedürftige Veteranen gegenüberstehen. Die Zahl der Hilfsbedürftigen ist demnach eine große, so daß viele Personen auf die Anwärterliste gesetzt werden mußten und erst später in den Besitz der Rente kommen können. Für das Königreich Preußen einschließlich Großherzogtum Lauenburg ist ein Betrag von 1 147 560 Mk. ausgesetzt.

** **Camen. (Reichsgerichtsentscheidung.)** Ein Prozeß von grundsätzlicher Bedeutung, der seit Jahren zwischen einem Gasthofbesitzer und einem Fabrikbesitzer in Liegnitz schwebt, hat durch eine Entscheidung des Reichsgerichts zu Leipzig sein Ende erreicht. Ein Pferd des Fabrikbesitzers war in dem Stalle des Gasthofbesitzers von einem anderen Pferde an ein Bein geschlagen worden. Das Pferd mußte auf der Stelle getötet werden. Das Reichsgericht verurteilte den Gastwirt den Wert des Pferdes der auf 500 Mk. angenommen wurde zu bezahlen und ebenso die aufgelaufenen Gerichtskosten, die sich etwa auf das Dreifache stellen werden.

* **Camen. Das gleiche Manöver** wie in Hamm versuchte ein Sparkassenbuchschwindler auch in Paderborn in einem dortigen Bankhause. Leider gelang ihm der Schwindel dort und wurden ihm anstandslos 60 Mark ausbezahlt, da das als Pfand vorgelegte Sparkassenbuch über 1400 Mark lautete. Auf das Buch waren aber nur 4 Mark im Ganzen eingezahlt. Nach dem geglückten Betruge verduftete der Schwindler; hoffentlich gelingt es bald, demselben das unsaubere Handwerk zu legen.

* **Annen. Aus Anlaß der silbernen Hochzeit** überreichte Herr Fabrikbesitzer R. König hier seinen Arbeitern und Beamten Sparkassenbücher. Für je ein Jahr Thätigkeit im Königschen Betriebe waren 10 Mk. auf der Sparkasse eingezahlt.

* **Schwerte,** 1. Mai. **Von einer Ratte angefressen** wurde in der Samstag nacht das ca. ½jährige Söhnchen eines hiesigen Bürgers. Durch lautes Schreien ihres Lieblings geweckt, fanden die besorgten Eltern, daß eine Ratte dem Kinde mehrere Bisse beigebracht hatte.

* **Affeln,** 1. Mai. **Die kirchliche Einführung** des von der bischöflichen Behörde Paderborn ernannten bisherigen Herrn Missionsvikars Krekeler zum Pfarrer unserer Gemeinde erfolgte am Mittwoch durch den Herrn Dechant Keweloh aus Castrop. Zu der Feier hatten sich die Pfarrkinder in recht großer Zahl eingefunden, desgleichen Herr Pfarrer Ziegeweidt aus Hörde als früherer Seelsorger eines Teiles der jetzt hier eingepfarrten Katholiken.

* **Herne,** 1. Mai. **Ein Rabenelternpaar,** welches dem Alkohol stark gefrohnt hatte, wackelte Anfang dieser Woche, von einer Menge Schulkinder gefolgt, mit einem kleinen Kinde dem evangelischen Friedhofe zu, wo sie das ½jährige Kind lebend zu verscharren suchten. Zwei Polizisten, durch die Kinderschar aufmerksam gemacht, erfuhren auf Befragen von einer Frau die Absicht des unmenschlichen Paares. Sie nahmen den zu so grätzlichem Tode verurteilten Säugling samt den Rabeneltern in ihren Schutz, ersteren übergaben sie einer Frau, letztere dem hiesigen Gefängnis-Aufseher.

— 1. Mai. **(Einbrecherbande.)** Am hiesigen Orte macht sich eine Einbrechergesellschaft wiederholt bemerkbar. So wurde in der Dienstag nacht bei dem Kaufmann Steinbach hier eingebrochen und für 600 Mark an Waren entwendet. Einem Wirte wurden Mittwoch nacht eine ganze Menge Liköre entwendet. Von den den Thätern fehlt bislang noch jede Spur.

Bochum, 1. Mai. **(Selbstmord.)** Wegen eines unglücklichen Liebesverhältnisses hat, wie die „Spandauer Correspondenz" berichtet, der Flügelmann des Königin Augusta-Regiments in Spandau Selbstmord begangen. Der Lebensmüde, Sohn wohlhabender Eltern aus unserer Stadt stammend, der stattlichste Soldat des Regiments, war zu Ostern nach der Heimat beurlaubt worden. An demselben Tage, an welchem er wieder zu seinem Truppenteil zurückgekehrt war, verschwand er spurlos. Am Samstag ist seine Leiche nahe der Kaserne aus dem Festungsgraben gezogen worden. Der Tote erfreute sich großer Beliebtheit bei seinen Vorgesetzten.

Münster. Eines schrecklichen Todes starb ein Kanalarbeiter hier. In der Trunkenheit legte er sich am Rande eines Schlammgrabens zum Schlaf nieder, geriet mit dem Kopfe in den Schlamm und erstickte.

Siegen, 1. Mai. **Ein entsetzliches Unglück** wurde hier durch Unvorsichtigkeit hergeigeführt. Ein Wirt aus dem Vorort Sieghütte ging mit einer geladenen Vogelflinte in seinen Garten, um feldernde Tauben zu schießen und trug die Waffe, deren Hahn gespannt war, lose im rechten Arm. Wohl bei einer ungeschickten Wendung ging der Schuß los und fuhr einem kleinen 5jährigen Kinde, welches in der Nähe spielte, mitten ins Herz. Das Kind war sofort tot. Der Schmerz der Eltern und die Reue des Wirts, der sich gleich der Polizei stellte, sind unbeschreiblich.

Borbeck, 1. Mai. **(Blutthat.)** Am zweiten Kirmestage hat sich hier eine schwere Blutthat zugetragen. Der unverheiratete 25jährige Bergmann Joh Buschmann von Schönbeck wurde durch einen Messerstich und einen Revolverschuß so schwer verletzt, daß er am Dienstag nachmittag gestorben ist. Die meisten an der Mordthat Beteiligten sitzen schon hinter Schloß und Riegel.

Solingen. Getötet wurde in einer Schleiferei hier der Schleifer Padtberg durch eine zerspringende Schmirgelscheibe. Der Verunglückte wollte eine neue Schmirgelscheibe einlaufen lassen und schliff eben das dritte Messer auf derselben, als sie zersprang.

Meiderich, 1. Mai. **(Unglück im Bergbau.)** Am Samstag abend stürzte auf der Zeche „Westende" ein Arbeiter in den Schacht. Er konnte nur als Leiche wieder zu Tage gefördert werden. Eine Witwe mit 2 Kindern betrauert den Tod des einzigen Ernährers.

Rippes. Einbrecher statteten in der Nacht zum Samstag einem Kolonialwarenhändler hier einen Besuch ab. Leider fielen ihnen Schmucksachen im Werte von mehr als 3000 Mk., eine wertvolle Münzsammlung und 2050 Mk. bar in die Hände.

M.-Gladbach, 1. Mai. **(Verunglückt.)** In der Fabrik der Gladbacher Wollindustrie wurde die Arbeiterin Katharina Brachten von einem Maschinenrad erfaßt und umgeschleudert. Sie war sofort tot.

Krefeld. Recht unvorsichtig ging der Maschinist Johann S. hier mit einem geladenen Revolver um. Beim Putzen desselben ging der Schuß los und verletzte den S. derartig, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

— 1. Mai. **Eine scheußliche Unthat** wurde am Dienstag in unserer Stadt verübt. Ein Mann, der bereits seit einem halben Jahre von seiner Frau getrennt lebt, drang, laut „Niederrh. Volksztg.", am Dienstag morgen 11 Uhr in deren Wohnung auf der Gartenstraße ein und stach der Frau ein Messer in die Brust. Nach der That stellte der Unhold sich auf dem Polizeiamte, wo er verhaftet wurde. Die Verletzte wurde ins Krankenhaus überführt; ihr Zustand soll leider ein besorgniserregender sein.

Aachen, 1. Mai. **(Sittlichkeitsverbrecher.)** Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Promenadenwächters Bornemann wegen fortgesetzter, an minderjährigen Mädchen verübter Sittlichkeitsverbrechen. Derselbe ist erst vor zwei Monaten in städtische Dienste getreten. Er ist geständig.

— **(Raubmörder.)** Unter dem Verdacht, vor einigen Monaten in Köln die Dirne Laven aus Aachen beraubt und ermordet zu haben, sind hier am Mittwoch eine Dirne und deren Zuhälter in Haft genommen worden.

— **Ein schreckliches Unglück** ereignete sich am Dienstag nachmittag in Ahden. Daselbst schlug ein 260 Centner schwerer Dampfkessel, der von der Firma Piedboeuf in Aachen für die dortige Wollreinigungsfabrik von Erkens in Burtscheid geliefert wurde, um und fiel auf den Arbeiter Spiertz aus Aachen, welcher den Transport begleitete, und zermalmte denselben.

Kreuznach, 1. Mai. **(Lebensmüder.)** Große Aufregung verursachte am Montag unter den Passanten ein in der That erregender Vorfall, der sich an der Salinenbrücke abspielte. Ein feingekleideter Mann, Kurgast, sprang plötzlich von dieser haushohen Brücke in die Nahe hinab und verschwand augenblicklich in den Fluten. Ein beherzter Handwerksgeselle koppelte ein Boot los und versuchte den Lebensmüden in dasselbe hineinzuheben, was ihm auch gelang. Am Ufer wurden sofort Wiederbelebungsversuche mit dem Bewußtlosen unternommen, die denn auch Erfolg hatten.

Halligmöwe.

Novelle von Ormanos Sandor.

(Schluß.)

Aber es wurde nicht mehr wieder gut. Antje pflegte ihren Gatten unermüdlich; Tag und Nacht weilte sie an seinem Lager; was immer sie ihm von den Augen ablesen konnte, that sie ihm zulieb. Dankbare Blicke aus den Augen des Kranken lohnten Antje für ihr geduldiges, aufopferndes Walten; zuweilen preßte er ihre Hand gegen die Brust und sprach von der Zeit, in der er wieder gesund sein würde und wie er ihr dann alles vergelten wolle.

Sobald Merkes das Bett verlassen konnte, reisten die beiden nach dem Süden, allein die lauen Lüfte Welschland's vermochten ihm nur vorübergehend Linderung, aber keine Heilung zu bringen, und als das Frühjahr wiederkehrte und Blüten und Maiengrün über die Erde streute, überdeckten die duftenden Florakinder eine starre Totenmaske. An einem herrlichen Maitage bettete man Merkes Ten Harten unter dem sonnigen Himmel Italien's in fremder Erde ein zum ewigen Schlafe.

Antje weinte ihrem Manne Thränen aufrichtiger Trauer nach; die letzten Monate hatten die beiden Gatten einander näher gebracht; ein tiefer, stiller Friede hatte zwischen ihnen gewaltet. Das körperliche Leiden, verbunden mit der Todesahnung, hatte die scharfen Ecken und Kanten in Merkes' Charakter verwischt, ihn weicher, milder, zugänglicher gestimmt. Das einst im Herzen des Kindes schlummernde Gute war in dem Sterbenden zu neuem Leben erwacht; seine Seele lag wie ein offenes Buch in diesen Stunden vor Antje und mit tiefer Erschütterung sah sie, wieviel innerer Reichthum zu Grunde gegangen war durch den Einfluß des bunten wechselvollen Lebens und des Schicksals, das ihn so verschwenderisch mit gleißendem Mammon überschüttet hatte. Merkens Ten Harten war ein Opfer der Welt geworden.

In seinem Testament war Antje zu seiner alleinigen Erbin eingesetzt. Der Rest des ehemals so bedeutenden Vermögens war noch immer groß genug, ihr ein, wenn auch im Verhältnis zu früher bescheidenes Auskommen zu sichern.

Lange stand sie im Zweifel, in welchem Winkel der großen Erde sie nun ihre bleibende Stätte aufschlagen solle.

Ihr Herz zog sie mit allen Fäden nach der Hallig; in stillen Stunden trugen die Schwingen ihrer Seele sie hinüber in die geliebte, meereseinsame Heimat und doch hielt etwas sie ab, ihrer Sehnsucht zu folgen. Hatte ein unbewachter Augenblick ihr einst für Atemdauer den Schleier von Owe Fried Hennis' Gefühlen gelüftet, so mußte sie sich doch sagen, daß die vorschreitenden Jahre diese Empfindungen wohl abgemattet und wahrscheinlich sogar ertötet hatten. Aus dem hoffnungsvollen Sehnen war alsdann eine ruhige Sympathie, eine wohlwollende Freundschaft geworden.

Sollte sie sich angesichts dessen aufs neue in den Kampf widerstreitender Gefühle stürzen? Sollte sie aufs neue alle Abstufungen von Hoffnungen, Zweifeln und Befürchtungen durchwandern, um mit verdoppelter Qual einzig die Erfahrung zu machen, daß sie um ein Nichts gerungen habe und das Entsagen nun einmal ihr Teil sei?

Nein, nein, um keinen Preis der Welt! Nur das nicht!

So bezog Antje denn eine anspruchslose Wohnung in einer Vorstadt Berlins. Mochte ihr ungeduldiges Herz sie noch so stürmisch über die Mauernburg hinausdrängen, sie wollte das Heimweh bemeistern und bleiben.

Es kam aber doch anders. Reichlich ein Jahr war seit Merkens Ten Harten's Tod vergangen, als sie eines Tages ein langes Schreiben von Owe Fried Hennis erhielt, in welchem er ihr den Tod seiner langjährigen Hausdame, Frau Matthiesen, mitteilte. Das Tageslicht ging schon zur Neige, während Antje den Brief las, und sie mußte ihre Augen ordentlich anstrengen, um die acht engbeschriebenen Seiten zu entziffern. Je länger sie las, desto heller wurde ihre Mine, desto heißer, intensiver wurde das Rot auf ihren Wangen, desto seliger strahlten ihre Augen.

Owe Fried Hennis legte ein ganzes Bekenntnis in seinen Zeilen nieder.

„Ich habe Sie von Anfang an geliebt, Antje," schrieb er, „zuerst wie ein Vater sein Kind, dann wie ein Bruder die Schwester. Erst die Stunde, die Sie mir nach menschlicher Berechnung auf immer raubte, offenbarte mir, daß Träume anderer Art in meiner Brust lebten. Es war ein schwerer Kampf, den ich mit meinem Fühlen ringen mußte, aber ich durchrang ihn und siegte. Und noch einmal trat der Versucher an mich heran, damals, als Sie wiederkehrten und in der Heimat bleiben wollten; da mußte ich wiederum all meine Kraft zusammennehmen, um die lockenden Stimmen energisch zurückzuweisen. Gottlob auch das das gelang mir. Jahre sind seitdem vorübergezogen und ich habe es gelernt, still und zufrieden zu sein mit den Fügungen des Herrn; ich wolle meine Tage einsam beschließen. Da riß Gott selber die mich von meiner Sehnsucht trennende Schranke nieder. Du wurdest Witwe, Antje. Das Trauerjahr ist verstrichen und nun trete ich im Geiste vor Dich hin und frage Dich: Willst Du zurückkehren in die Heimat, um mein zu werden, mein teures, über alles geliebtes Weib? Willst Du, Antje?"

Ob sie wollte! Sie wandte die Augen gen Himmel und aus ihrem überströmenden Herzen flog ein heißes Dankgebet zu dem empor, der über dem Getümmel der Erde die Menschheit lenkt und leitet und der auch ihr Geschick zu einem herrlichen Ausgang führte.

Mit zitternder Hand schrieb sie Owe Fried Hennis ihre Antwort auf seine Frage, eine Antwort die ihn beglücken mußte, denn Freude und Glücksbewußtsein leuchtete zwischen den Zeilen hervor.

Vierzehn Tage später, verließ sie Berlin, um es nie wiederzusehen.

Solange sie konnte, schaute sie aus dem Koupéfenster, solange, bis die Millionenstadt mit ihren Mauerkolossen und ihren aufragenden Schlöten und Türmen ihren Blicken entschwunden war; dann hob ein tiefer, befreiender Atemzug ihre Brust. Gottlob, das lag hinter ihr; wie die rauch- und dunstverdunkelte Stadt blieb die Vergangenheit hinter ihr zurück im Nebel!

Und aus dem Dunkel dieser Vergangenheit fuhr sie dem Licht entgegen, — der Zukunft!

Bei Hochflut, im Mittagssonnenschein kam sie an auf der Hallig. Die Insel glänzte und flimmerte inmitten der schaumsprühenden Wogen wie ein Edelstein in einem Kranze klarer Perlen.

Owe Fried Hennis erwartete seine Braut am Strande. Hand in Hand blieben sie stehen und sahen dem Boote nach, das über die Wogen wieder zur benachbarten Insel eilte. An dem sonnigen Himmel glitzerte ein weißer Möwenschwarm.

„Wenn die Möwen reden könnten," sagte Antje, „dann würde kein Halligmensch nach draußen ziehen. Wir gehören draußen nicht hin! Ich irrte in der Welt umher und suchte das Glück, und ich mußte doch wieder hieher, um es endlich zu finden —"

„So Gott will," antwortete Owe Fried Hennis, „so Gott will ein echtes Glück!"

Er zog ihre Hand an seine Lippen, an seine Brust; dann wanderten sie heim ins Pfarrhaus. Noch selbigen Nachmittags sollte ein Amtsfreund von Owe sie trauen.

Sie gingen dahin, hinter ihnen kreischten die Möwen.

„Halligmenschen und Halligmöwen, die gehören zu einander," sprach Antje tief ergriffen. „Gott segne die Hallig!"

„Und Dich," vollendete Owe Fried Hennis, „Dich meine Halligmöwe!"

Rätsel.

Kommt herbei, ihr kleinen Leute,
Stellt Euch auf in Reih' und Glied,
Daß an Eurem Namen heute
Man des Rätsels Lösung sieht.
Hierher Viktor, Ludwig, Titus,
Bernhard, Albert, Theodor,
Otto, Lorenz, Salomon,
Karl doch nicht der Feodor!
Jeder geb' von seinem Namen
Nur den Hauptbuchstaben her.
Wie? Die hier zusammenkamen,
Finden sich zuerst so schwer?
Also wisset: Was zu raten,
Ist ein Namen, vielgenannt,
Jedem Löser dieses Rätsels
Ist er gar sehr wohlbekannt.

(Auflösung des Rätsels in der Sonntag Nummer.)

Auflösung des vorigen Rätsels:
Katilina.

* * *

Gedanken- und Gewissensfreiheit.

„Sie, für die in Kerkernacht Tausende gelitten,
Sie, für die in heißem Kampf Tausende gestritten,
Sie, von deren Lieblichkeit alle Dichter singen,
Sie, nach der von Anbeginn alle Wesen ringen:
Ist sie nur ein schöner Traum, nur ein schönes Wähnen,
Oder kommt sie doch einmal, lösend alles Sehnen?
Kommen wird sie doch einmal, wird mit vollen Händen
Allem, was in Armut schwebt, reiche Gaben spenden,
Zwist und Zwietracht sind vorbei,
Herrlich wird sie sonder Scheu
Ueber alle kommen!"

Verantwortlicher Redakteur **J. Brombach** in **Camen.**

9. Ziehung d. 4. Klasse 194. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 27. April 1896, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

845 421 578 867 916 58 **1**117 34 135 311 52 54 490 546 82 91 654 90 92 879 [300] **2**016 114 264 420 670 704 10 **3**549 794 **4**224 51 460 948 **5**069 [3000] 84 153 71 96 [300] 254 [1500] 644 753 818 **6**103 123 49 457 603 16 61 783 90 903 15 [1500] **7**198 308 [3000] 41 66 413 536 99 633 [1500] 813 **8**323 400 [300] 1 585 888 919 26 88 **9**072 107 255 564 829

10046 103 7 29 213 [300] 389 524 739 **11**036 194 265 66 89 526 [500] **12**243 79 86 377 576 623 [300] 95 743 857 941 57 **13**069 98 [3000] 285 307 73 80 430 69 81 621 67 783 862 907 **14**060 80 176 [500] 303 580 **15**157 97 209 310 456 639 [1500] 866 971 **16**488 660 **17**147223 310 74 573 822 31 49 **18**005 18 22 79 98 417 [3000] 856 83 956 **19**024 32 188 297 366 407 74 91 623 775

20036 43 63 92 119 21 54 [3000] 405 48 714 78 876 [500] 917 32 **21**361 585 91 686 **22**096 151 64 69 76 287 465 84 549 754 [300] 847 54 947 **23**035 53 105 58 62 225 34 309 40 85 497 **24**093 150 [500] 245 746 998 **25**027 141 278 316 461 593 729 [1500] 58 902 [300] **26**003 10 260 388 403 507 609 [300] 919 65 87 **27**272 [3000] 92 459 603 5 53 753 76 882 981 **28**018 613 783 **29**255 341 62 86 627 965

30008 29 254 [1500] 92 505 19 [500] 451 797 **31**299 369 72 593 603 743 831 **32**087 406 23 37 566 652 74 [500] 83 829 [300] 966 **33**153 81 331 [3000] 424 61 83 584 729 [500] 66 84 954 **34**048 164 244 512 712 31 50 902 65 **35**005 156 87 222 85 386 87 [3000] 452 519 611 39 99 836 **36**103 44 93 384 546 733 72 800 936 [3000] 70 **37**117 58 247 322 716 846 **38**019 149 511 635 [3000] 773 848 57 930 37 **39**051 94 295 [500] 361 [500] 406 530 46 [**5000**] 54 886 91 966

40090 140 [3000] 94 204 83 394 458 [300] 600 95 [3000] 843 **41**199 [500] 200 16 436 69 580 646 86 730 807 [500] 60 978 **42**059 99 250 392 479 626 810 917 [1500] **43**258 327 477 [500] 514 651 740 876 **44**108 220 467 586 669 83 718 **45**067 155 [300] 563 716 853 57 78 937 84 **46**007 30 231 33 52 85 614 88 702 75 920 30 **47**005 148 208 [**150 000**] 66 329 713 861 **48**023 173 283 95 303 496 767 89 879 911 76 **49**032 48 104 312 593 891 902 45 79

50028 230 348 443 57 711 870 **51**205 [500] 394 472 566 717 27 36 862 90 91 8 **52**014 [300] 59 147 79 [500] 204 390 406 42 64 516 621 806 986 **53**277 419 722 816 [3000] **54**178 286 339 69 90 95 96 472 86 533 [300] 78 [500] 778 875 **55**009 31 68 177 98 [1500] 283 544 646 60 901 **56**119 409 [500] 81 938 48 [500] **57**321 24 25 61 594 653 [300] 61 744 [1500] 939 **58**202 21 362 74 410 503 [300] 683 707 871 907 [500] 8 **59**070 111 333 51 93 97 **60**130 330 65 70 [300] 454 507 28 **61**069 75 89 100 247 517 630 705 15 800 19 93 933 54 75 **62**168 248 505 707 34 **63**329 [1500] 458 69 561 747 [1500] 836 **64**084 [1500] 307 432 45 506 639 **65**366 457 525 619 96 797 952 **66**177 81 284 341 42 [1500] 531 774 935 **67**000 174 90 420 550 746 59 82 842 953 [300] 78 89 [**68**]321 23 [500] **69**061 249 443 84 [300] 512 [3000] 51 60 767 824 **70**186 98 240 64 320 30 95 538 89 **71**127 381 [500] 475 501 65 81 714 820 43 **72**205 93 301 73 87 [500] 495 544 63 620 [500] 806 97 948 **73**009 18 19 111 90 316 48 430 513 54 607 765 995 **74**357 424 94 641 55 56 [300] 83 729 77 826 945 58 **75**028 143 366 683 719 925 **76**086 143 78 218 44 70 660 726 [1500] 68 817 **77**005 223 57 419 557 84 709 834 932 34 **78**083 180 412 32 **79**175 356 587 619 856

80169 595 718 56 901 [1500] 42 **81**025 170 309 576 77 615 740 814 961 68 74 90 **82**006 83 90 95 237 519 [500] 31 680 766 [1500] 916 71 [500] **83**038 120 221 477 549 628 36 83 **84**014 22 89 107 [3000] 217 62 66 318 61 86 410 45 59 [500] 528 683 856 970 **85**012 22 51 341 45 461 612 32 [3000] 86 [1500] 770 824 942 81 **86**072 683 727 46 66 94 97 848 900 **87**051 61 [3000] 64 113 385 426 513 80 639 709 95 853 96 924 42 [3000] 89 **88**008 59 380 483 514 59 97 661 725 28 812 [3000] **89**247 493 [1500] 748 93 [300] 865 923 24 [**10 000**] 31 40 **90**471 79 540 60 688 825 **91**089 532 664 712 936 **92**069 160 433 51 [1500] 580 659 737 39 **93**320 45 63 472 543 637 903 **94**299 503 57 58 799 822 75 **95**420 40 627 975 **96**067 331 95 519 652 749 **97**448 90 584 696 703 51 56 67 807 99 915 **98**014 80 158 264 77 310 36 71 410 88 [500] 635 843 61 **99**042 394 419 34 522 97 722 857 68 912 98

100300 447 81 595 605 732 66 840 43 905 72 **101**087 105 41 85 232 385 438 578 651 817 39 55 79 **102**086 289 442 63 531 97 625 766 72 885 **103**027 82 115 354 [3000] 497 566 657 841 **104**012 37 180 329 46 407 515 22 85 815 903 **105**003 217 31 74 [500] 406 60 877 988 [3000] **106**046 178 235 314 66 726 862 900 **107**114 24 215 52 [3000] 97 337 500 604 855 **108**184 264 [3000] 349 400 597 915 [300] **109**078 [300] 84 330 76 456 85 527 28 611 50 57 93 706

110052 259 305 509 980 **111**046 137 218 [300] 331 39 567 70 90 610 17 [500] 745 920 99 **112**196 253 383 [300] 403 69 [500] 88 541 88 672 [500] 744 832 38 **113**018 121 25 246 65 345 67 601 19 712 825 74 **114**091 430 84 616 777 872 99 **115**106 202 362 542 84 [1500] 872 [3000] 909 70 **116**007 239 327 430 511 603 848 978 **117**027 111 40 255 503 821 953 **118**000 67 93 317 421 71 97 652 716 843 [500] 936 **119**364 426 581 702 871 958

120046 144 250 315 19 547 84 96 823 953 **121**088 [3000] 146 80 227 358 69 575 603 28 87 835 964 72 **122**001 50 141 [300] 359 99 515 666 813 983 **123**071 136 297 352 473 633 45 712 43 850 94 927 45 **124**413 72 569 627 721 803 97 [500] **125**008 [500] 14 276 98 366 95 433 86 [3000] 502 10 627 65 705 811 904 **126**099 [300] 136 205 62 786 946 [300] **127**006 102 247 301 23 52 82 442 551 72 601 5 15 739 **128**170 242 429 89 526 32 709 24 29 93 884 98 951 60 93 **129**203 55 496 754 855 995 99

130155 95 218 36 99 434 606 756 [1500] 843 935'55 **131**081 113 19 201 [1500] 27 54 [300] 97 321 45 **132**226 29 401 36 69 675 775 840956 **133**005 197 393 458 572 610 744 78 97 **134**018 195 256 642 737 846 59 **135**005 133 231 90 357 97 [500] 512 14 31 678 91 801 909 15 31 39 **136**179 256 96 409 764 904 **137**048 149 67 296 306 421 535 621 898 909 **138**024 36 [3000] 50 106 38 356 87 726 883 930 **139**050 105 89 355 419 614 42 96 768

140312 30 42 441 656 57 712 40 **141**031 48 149 254 634 40 [3000] 97 883 98 **142**051 154 88 265 538 609 41 50 69 814 16 61 [500] 97 999 [500] **143**055 [1500] 67 178 206 35 352 473 578 839 923 **144**003 178 272 [500] 374 572 687 [500] 860 96 939 **145**011 127 59 316 46 439 50 548 700 803 [560] **146**011 248 73 97 315 512 [500] 752 960 **147**021 172 225 353 68 [300] 659 66 706 24 52 812 87 98 942 93 **148**020 148 354 457 78 519 22 678 86 91 720 **149**014 289 428 702 5 24 30 72 8892 919 25

150002 149 95 323 81 400 792 805 57 986 **151**169 284 609 90 892 95 99 **152**012 119 343 54 466 72 560 80 84 636 834 965 **153**104 88 286 394 503 64 641 68 72 902 22 49 **154**038 104 214 [500] 38 481 532 611 982 **155**114 90 375 599 661 710 932 **156**071 75 236 670 723 834 [500] 938 **157**077 111 95 234 628 715 918 76 **158**173 90 318 525 67 89 614 35 860 **159**117 43 260 66 639 712 [300] 28 98 801 990

160112 [300] 15 252 58 380 86 475 699 984 **161**248 374 425 633 816 [3000] 37 70 77 95 **162**319 477 89 512 17 36 619 61 86 97 819 916 **163**039 [1500] 102 209 [3000] 571 79 862 928 52 [1500] **164**037 217 69 362 548 845 [300] 952 69 70 83 **165**232 342 81 478 510 805 19 **166**021 35 106 [300] 305 701 **167**016 136 236 321 62 490 542 91 621 91 823 76 965 **168**026 398 548 62 694 786 96 961 84 **169**015 23 [300] 163 218 43 382 433 520 23 656 799 840 915

170186 270 399 411 548 886 **171**050 180 88 231 86 310 729 855 **172**010 71 184 421 527 698 705 **173**203 85 380 420 33 [300] 636 **174**190 92 288 424 93 502 39 680 86 717 968 [500] **175**020 257 489 581 [500] 781 **176**101 12 36 265 315 59 421 560 907 36 **177**230 308 514 644 753 928 [500] **178**381 550 60 810 **179**064 116 206 43 65 80 306 51 95 468 74 540 729 70 955

180140 99 449 84 94 507 17 20 687 [1500] 97 [1500] 787 831 62 **181**025 383 441 73 98 734 83 94 836 915 65 **182**092 185 303 69 779 **183**016 21 79 206 455 629 743 70 833 **184**020 127 200 29 314 21 50 408 11 87 755 861 902 [3000] **185**164 336 40 406 **186**038 472 640 803 5 923 **187**720 49 **188**145 209 487 89 605 [3000] 26 736 908 [1500] **189**088 177 263 359 447 82 [300] 545 672 770 71 804 34

190017 184 630 81 909 **191**108 73 234 42 47 525 40 52 [1500] 633 **192**144 251 430 688 873 954 60 77 [300] **193**162 511 637 772 839 43 **194**006 238 401 97 702 10 40 854 962 [500] **195**074 103 14 227 42 382 87 472 74 705 806 907 **196**147 56 67 76 245 436 44 68 581 827 965 **197**422 79 87 91 528 56 69 966 99 **198**027 64 185 294 96 377 78 650 **199**052 95 341 460 538 661 731 67 848 903

200345 551 736 802 989 **201**022 163 246 367 558 62 86 715 848 **202**048 107 231 751 825 995 **203**055 201 37 341 454 746 888 995 **204**159 [**15 000**] 231 371 77 481 [300] 512 631 970 98 **205**024 285 304 34 407 [3000] 25 550 60 [500] 718 42 **206**102 335 459 575 704 [1500] **207**275 410 [3000] 757 944 **208**318 74 734 **209**213 31 86 379 504 33 7 3 701 980

210023 207 53 67 405 658 755 78 905 10 79 89 **211**355 78 428 70 583 636 737 963 92 [500] **212**001 306 29 441 636 764 840 959 99 **213**188 216 74 302 43 466 677 847 54 62 [**5000**] 69 89 911 **214**098 167 292 335 66 428 46 96 539 68 [3000] 872 984 **215**400 14 60 773 85 885 **216**021 61 63 167 80 230 441 72 574 634 77 779 911 **217**299 437 667 702 [1500] 935 **218**168 74 504 832 **219**048 262 622 735 57 85 [500] 830

220321 542 775 906 **221**233 43 307 60 65 473 540 602 87 749 861 86 939 55 78 **222**451 796 942 **223**172 [300] 264 310 13 419 78 631 821 38 **224**125 464 914 **225**171 73 324 34 440

9. Ziehung d. 4. Klasse 194. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 27. April 1896, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

25 186 214 452 77 594 618 706 44 [500] 839 91 **1**048 58 340 508 625 44 821 48 907 25 28 75 76 **2**252 83 406 59 584 770 834 **3**104 22 47 [1500] 94 [500] 342 445 [3000] 600 58 857 931 4197 349 95 547 611 40 757 953 88 **5**035 135 85 765 953 **6**189 394 [500] 458 677 80 706 [500] 850 52 85 974 98 **7**151 [3000] 213 54 301 25 51 61 657 65 729 45 824 76 996 **8**026 77 173 449 668 83 861 929 **9**111 278 328 457 809 924 92 [500]

10320 449 800 54 956 73 **11**115 92 292 415 615 40 956 **12**139 57 85 356 461 971 [**30 000**] 99 **13**045 [300] 129 42 224 335 [300] 416 25 79 614 57 743 937 97 **14**296 638 56 57 834 99 942 45 **15**111 201 93 337 402 38 683 726 822 901 [1500] 70 **16**134 53 251 60 690 863 **17**109 17 61 489 986 **18**050 103 18 46 [3000] 80 86 396 652 [500] 781 [500] 847 909 **19**759 96 815

20024 446 521 75 747 800 936 **21**008 123 [300] 34 267 73 323 [300] 75 753 943 **22**029 128 252 418 531 657 816 36 980 **23**025 154 60 [1500] 81 863 565 81 700 916 63 93 **24**017 73 276 677 788 853 952 [3000] **25**384 556 709 59 838 946 64 **26**136 212 20 307 30 461 599 611 [500] 750 99 [500] **27**000 45 [3000] 67 724 26 61 862 984 **28**216 [500] 95 335 88 495 512 759 849 [300] 85 [3000] 938 81 [300] **29**089 373 614 856 81 [500] 911

30026 68 99 157 260 418 29 577 618 779 917 28 **31**471 564 [3000] 92 690 834 79 **32**055 111 69 318 94 413 643 **33**003 22 290 513 922 [1500] **34**117 [1500] 43 239 451 704 826 905 73 **35**054 [300] 101 306 474 [3000] 625 865 958 **36**021 58 63 104 493 508 55 92 604 88 761 94 930 92 [3000] **37**071 93 437 73 619 39 63 89 722 888 [1500] 933 53 85 [300] 90 **38**145 381 422 25 742 805 52 952 **39**058 174 [500] 229 53 306 412 [300] 724 810

40016 22 32 218 21 37 452 585 625 818 82 [1500] **41**137 276 85 [500] 357 528 655 728 51 931 **42**049 [1500] 65 197 99 234 354 93 769 93 99 982 [500] **43**036 67 78 300 462 563 655 748 80 **44**018 64 162 236 307 433 48 76 553 82 **45**181 325 445 685 895 **46**193 309 19 451 762 **47**120 224 88 397 417 530 [1500] 53 957 **48**027 360 417 71 591 618 [300] 26 862 900 20 33 73 **49**055 151 216 404 5 510 732 893

50183 212 41 54 82 414 550 80 838 97 [3000] **51**086 201 322 29 576 94 774 952 **52**046 221 304 91 [3000] 468 860 900 **53**232 86 527 745 [**5000**] **54**375 515 645 847 **55**005 7 42 138 43 453 536 643 73 709 881 912 15 **56**090 103 48 375 450 **57**241 500 958 83 **58**153 254 939 825 61 950 **59**284 332 437 587 643 49 705 973

60111 219 426 73 609 811 71 [500] **61**124 78 304 405 41 547 49 710 13 79 880 945 **62**044 399 404 [3000] 76 80 657 780 815 52 **63**032 155 232 334 595 99 723 [1500] 24 64 801 954 **64**017 60 87 128 56 [500] 28 234 342 46 454 [1500] 95 [300] 544 704 [300] 73 96 **65**006 [1500] 13 173 589 **66**293 462 579 **67**021 302 [3000] 32 474 [300] 88 506 11 27 37 651 [500] 766 67 **68**146 95 278 867 [300] 915 29 56 **69**212 94 476 575 755 74 804 995 **70**166 223 57 401 501 30 56 763 [300] 925 45 **71**050 285 376 90 537 [3000] 618 717 88 828 983 **72**043 57 177 270 [300] 78 314 441 516 798 914 28 67 81 [1500] 95 **73**090 134 428 838 88 99 924 **74**065 179 82 [500] 215 [1500] 22 80 323 522 632 47 [**15 000**] 53 768 895 **75**104 75 526 72 762 829 40 **76**282 500 633 706 826 **77**139 99 263 465 [300] 524 42 90 662 **78**108 249 436 548 54 [300] 608 30 40 90 714 885 915 **79**033 78 255 456 81 519 43 864

80037 139 258 504 635 84 772 817 34 86 900 **81**221 620 766 **82**017 157 61 83 345 62 537 745 903 17 90 [1500] **83**242 99 363 445 548 [300] 619 51 90 [300] 729 92 **84**108 [500] 264 637 777 [500] 961 94 [300] **85**108 250 58 355 464 [1500] 81 837 943 **86**020 22 374 86 504 6 40 693 703 55 892 987 88 **87**042 179 89 243 54 95 [300] 642 710 90 941 **88**250 313 692 822 [1500] 977 **89**007 43 58 77 276 342 70 [500] 530 75 653 760 827 [**5000**] 38 44 914

90164 225 378 413 62 648 732 854 **91**085 204 50 [500] 229 75 89 404 28 523 47 699 739 813 **92**056 84 [3000] 140 235 44 98 368 95 454 500 7 765 971 **93**062 125 56 72 380 508 [3000] 832 82 **94**141 97 490 530 45 81 610 54 88 788 **95**030 [**5000**] 121 72 202 313 490 [3000] 547 728 818 **96**010 56 59 103 [500] 86 209 316 412 11 636 832 **97**048 224 40 387 702 [1500] 61 [3000] 85 923 78 90 **98**047 79 82 [500] 88 100 214 75 328 38 483 925 44 **99**314 525 46 623 730 819 987

100000 13 134 334 [3000] 91 504 52 627 55 774 911 **101**213 417 [1500] 605 96 782 992 **102**018 31 [3000] 307 66 565 99 721 [300] 52 852 **103**187 [300] 433 [1500] 44 74 565 636 56 81 774 932 **104**031 64 94 103 343 526 688 814 69 914 19 81 **105**311 488 528 72 85 649 66 [1500] 915 17 **106**091 265 698 [300] 790 884 **107**086 101 43 254 57 73 354 59 67 881 982 **108**132 200 12 90 494 585 676 710 821 52 76 **109**010 100 [1500] 224 526 617 79 81 838 81

110061 77 150 272 348 59 71 96 614 733 850 70 90 94 957 [300] 88 [300] **111**144 96 243 47 87 333 35 91 [3000] 639 65 741 816 973 **112**154 [300] 61 64 82 244 [3000] 50 [500] 333 608 776 806 39 **113**024 105 218 410 16 62 617 784 807 **114**016 96 303 94 489 709 60 62 **115**268 333 52 57 616 55 769 855 66 900 **116**026 415 582 86 724 82 93 801 [1500] 88 966 **117**091 251 59 346 426 586 **118**072 95 223 28 325 604 817 42 **119**086 300 422 565 612 762 90 899

120000 192 472 540 704 98 956 **121**033 105 253 [3000] 657 881 **122**143 385 [500] 513 28 651 776 935 57 87 **123**041 99 639 **124**177 302 412 38 81 730 **125**016 75 104 13 257 488 564 827 81 989 **126**028 387 720 825 28 994 95 **127**011 139 64 201 72 370 85 417 70 532 59 76 653 936 **128**326 56 626 32 38 42 781 82 [1500] 946 **129**091 117 99 311 520 744 905 34 67

130042 147 69 201 10 96 351 471 574 800 **131**377 518 660 [500] **132**460 601 702 948 78 **133**058 205 301 95 413 57 631 708 **134**106 13 35 495 695 936 45 **135**088 145 311 410 91 566 665 712 945 **136**044 93 99 114 392 499 522 723 923 **137**109 382 455 528 733 **138**127 423 46 578 719 940 **139**142 62 206 372 75 92 414 583 647 807 960

140048 108 [300] 83 314 57 72 476 [300] 808 80 952 **141**018 492 723 31 717 90 950 **142**029 396 501 40 57 61 602 3 42 770 [500] 801 906 69 [500] **143**017 [3000] 485 633 60 **144**013 107 12 401 37 529 65 95 953 **145**597 651 817 36 **146**106 272 380 620 73 711 **147**044 220 [1500] 62 395 595 759 67 802 **148**007 128 51 282 389 438 729 851 987 **149**074 117 [1500] 243 65 312 [3000] 39 447 601

150120 366 446 87 513 72 [300] 686 [500] 704 80 97 899 **151**322 510 63 633 914 **152**274 76 95 511 669 72 743 [1500] 805 964 **153**087 219 337 485 516 65 729 62 82 868 88 **154**010 18 80 160 445 838 51 **155**009 56 184 294 547 74 651 69 704 36 37 94 873 973 **156**286 337 88 496 601 85 [3000] 970 **157**016 [1500] 83 222 24 363 483 912 [300] 52 **158**031 137 209 99 662 706 54 92 810 **159**165 87 327 32 409 76 589 95 650 740 65 945 51 92 [500]

160148 50 83 224 72 86 98 359 540 73 641 78 745 920 36 **161**030 83 144 48 460 595 631 48 80 96 735 [**10 000**] 801 **162**106 318 65 450 [3000] 516 58 836 914 25 59 **163**090 132 251 68 477 505 671 810 **164**147 [1500] 311 617 56 **165**287 443 537 621 791 914 [300] 80 **166**420 544 815 979 **167**079 307 17 473 623 59 878 [1500] 905 59 61 **168**250 302 11 591 742 61 838 908 [1500] 51 64 **169**009 [500] 172 291 350 [3000] 464 561 768 [1500] 859 90

170048 77 106 29 214 77 375 86 92 621 924 73 **171**095 97 236 348 410 36 795 96 946 51 **172**293 369 438 60 567 [300] 655 791 845 **173**334 749 [300] 96 907 **174**015 23 308 440 562 715 16 843 901 66 **175**031 282 374 426 48 509 12 14 656 843 [300] 69 **176**088 132 79 203 [1500] 95 [300] 701 **177**174 234 439 583 663 66 708 818 29 943 97 [**5000**] **178**019 [3000] 27 81 282 479 695 941 **179**078 [500] 86 139 66 290 382 422 706 923 73

180054 594 638 54 971 **181**072 [300] 142 81 201 337 495 746 97 [3000] **182**055 208 18 342 552 68 797 98 807 23 94 [500] 903 14 56 **183**249 344 466 592 601 748 965 74 **184**034 41 62 111 659 713 878 **185**117 206 24 30 306 83 [300] 470 81 563 609 959 **186**039 90 320 23 40 94 441 52 601 64 944 71 **187**015 198 278 97 806 24 **188**077 252 313 15 [1500] 45 820 **189**100 43 410 717 35 891

190243 405 49 564 685 899 **191**167 372 547 92 93 620 798 837 81 941 **192**283 [500] 317 504 655 751 95 868 **193**012 115 227 [3000] 379 509 727 964 **194**027 323 509 17 39 673 701 885 98 944 65 [300] **195**163 318 [500] 78 559 739 68 912 [3000] 85 **196**044 280 339 427 746 61 863 [3000] 87 **197**068 88 234 399 [1500] 475 668 81 784 803 45 52 956 **198**084 120 [300] 225 91 373 89 405 680 717 32 [500] 48 863 88 **199**163 334 51 440 625 55 74 76 735 60

200044 152 278 346 459 534 39 [300] 45 663 [300] 735 913 48 **201**027 78 169 328 [3000] 424 38 [500] 39 603 844 45 **202**163 90 275 384 451 775 83 **203**028 68 289 447 534 63 633 759 94 908 52 **204**117 35 83 437 [3000] 40 [3000] 57 503 725 910 30 94 **205**025 167 81 213 16 23 301 74 461 83 [500] 799 890 920 **206**149 300 629 732 852 **207**119 [1500] 34 310 40 48 63 493 559 65 605 92 897 911 22 46 82 84 **208**129 40 286 391 543 [300] 723 35 37 44 810 931 **209**005 [300] 151 66 606 [**5000**] 751

210141 436 79 80 511 33 670 729 [500] 51 800 92 [1500] **211**030 [1500] 58 238 474 747 68 882 [300] 934 **212**004 48 54 75 406 45 598 839 949 **213**133 278 80 99 461 628 833 956 83 [500] **214**170 220 73 [300] 396 [500] 517 689 827 909 70 **215**045 144 [300] 52 320 447 48 583 933 43 **216**093 187 384 412 641 61 68 **217**080 91 285 306 443 544 622 [1500] 797 810 **218**033 103 13 37 51 262 73 488 557 87 611 50 **219**085 105 46 53 98 201 12 96 306 559 87 665 705 863 67

220077 196 282 [500] 64 307 77 571 [1500] 670 **221**054 240 559 638 96 928 73 **222**107 386 95 738 863 930 [1500] **223**030 343 413 797 841 934 41 **224**131 58 246 83 337 526 31 [3000] 74 702 844 931 [3000] 98 **225**028 40 60 120 83 308 45 620

10. Ziehung d. 4. Klasse 194. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 28. April 1896, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

32 104 227 371 512 40 82 87 92 678 712 92 **1**219 54 56 331 58 747 926 93 **2**003 76 244 65 332 57 61 638 852 **3**261 309 34 [3000] 91 415 537 757 80 84 902 **4**051 163 324 504 764 [1500] 77 813 24 **5**055 [500] 68 135 80 250 84 376 [300] 456 562 94 [1500] 650 726 43 800 25 48 911 **6**252 543 612 31 741 62 835 **7**110 418 803 84 **8**190 303 405 59 69 535 628 44 921 27 **9**022 35 75 115 233 80 98 342 495 637 80 710 75 869 954

10042 66 145 87 [300] 232 371 809 960 **11**378 602 **71** 726 862 64 968 **12**078 [3000] 272 331 34 80 **13**115 37 206 70 [3000] 585 484 554 702 962 75 82 **14**009 23 58 127 203 61 310 66 68 501 609 36 77 765 88 840 60 **15**057 116 338 77 462 513 634 882 **16**033 48 73 204 [300] 13 56 325 61 528 956 **17**015 419 555 837 97 **18**114 16 65 230 35 49 [**5000**] 369 674 90 776 993 **19**080 142 78 349 425 [3000] 500 [500] 38 60 735 867 940 73

20020 35 336 541 46 679 770 [300] 986 **21**085 [500] 100 242 504 57 608 [1500] 78 [300] 88 891 **22**156 555 663 701 4 817 96 **23**024 244 96 383 818 54 **24**006 80 105 6 202 [1500] 59 69 372 699 970 **25**125 257 325 51 402 42 48 839 983 **26**006 603 778 846 68 929 52 **27**150 484 [500] **28**053 175 285 89 304 428 [300] 32 99 586 713 95 927 **29**063 [300] 133 243 303 5 410 565 645 772 823 [1500] 963 [1500] 86

30010 126 203 375 453 [1500] 521 650 806 909 68 **31**005 107 81 247 79 327 425 687 91 782 871 937 42 **32**028 84 107 25 221 506 669 99 719 [300] 893 [300] 915 21 54 **33**052 88 399 463 91 711 60 834 946 **34**291 98 [1500] 323 61 545 [300] 91 827 **35**228 43 54 320 408 624 919 [3000] 22 **36**091 163 218 69 314 478 [1500] 519 21 [300] 91 650 974 **37**040 78 187 264 316 531 756 832 70 916 19 47 **38**026 [500] 45 [**10 000**] 66 291 476 681 916 **39**190 204 513 [1500]

40008 12 265 67 333 97 464 610 29 58 72 857 911 **41**018 20 96 [300] 559 651 59 718 **42**180 215 349 65 741 **43**244 594 98 [500] 628 830 **44**032 80 204 76 545 703 94 849 **45**045 126 385 431 549 749 79814 **46**012 327 484 649 739 856 **47**060 262 [500] 429 607 749 837 48 [300] 936 40 82 97 **48**012 51 [1500] 123 63 230 389 432 581 648 [1500] 759 858 959 [3000] **49**094 96 231 48 73 392 640 731 862 934 50 [500] 60

50073 180 210 22 [**5000**] 58 537 607 703 6 982 **51**176 79 363 69 485 781 809 [500] 13 18 948 91 **52**045 153 232 52 404 [3000] 51 56 666 704 56 69 **53**026 296 [500] 314 413 79 81 641 764 918 **54**101 458 63 712 816 **55**301 [1500] 477 696 719 [300] **56**026 81 108 72 306 495 669 973 **57**038 259 341 622 91 726 [3000] 29 45 810 906 [500] **58**181 259 303 405 585 609 [300] 897 988 **59**053 58 74 191 228 [1500] 413 545 46 94 724 98 867 92 911 **60**244 77 97 402 34 537 793 976 **61**093 110 45 69 264 340 559 83 [3000] 995 **62**060 247 96 503 [1500] 10 [**10 000**] 72 655 63 808 **63**065 87 145 47 206 53 321 26 75 402 81 521 672 96 808 [1500] 22 [300] 912 [1500] **64**112 [500] 417 27 44 532 619 72 78 981 **65**236 316 453 551 722 810 916 [1500] 65 **66**070 202 70 71 378 [500] 466 [1500] 72 77 773 936 **67**090 136 55 296 557 647 944 **68**089 177 307 [300] 411 92 603 35 **69**414 92 808 42 945 68

70176 234 51 404 5 29 607 720 852 **71**217 396 597 602 839 70 **72**005 [1500] 36 59 82 122 802 654 94 [500] 891 909 **73**093 193 215 344 522 866 **74**443 52 609 713 83 [300] **75**005 [3000] 83 581 655 876 [500] **76**076 127 [500] 233 419 [300] 40 58 681 721 47 895 [3000] 916 **77**226 305 38 477 865 924 **78**006 50 189 319 82 634 [500] 723 35 [1500] 851 **79**063 85 336 458 67 533 58 637 47 879 901

80078 229 320 92 600 727 953 **81**230 356 [3000] 470 97 828 81 954 64 **82**120 82 297 501 88 **83**141 43 337 567 615 750 820 988 **84**067 272 330 53 99 404 668 [3000] 910 [1500] 83 **85**174 85 239 64 451 944 45 96 **86**046 291 876 84 [3000] 955 **87**056 173 98 225 451 69 614 36 87 759 79 964 **88**050 70 87 96 161 332 496 551 613 748 [1500] 91 [500] 909 38 [3000] 47 **89**006 27 298 334 943 50 [3000]

90006 14 [1500] 124 28 [300] 331 415 521 39 69 657 708 86 980 **91**046 139 526 46 686 724 97 912 43 62 86 **92**156 [300] 76 508 55 740 53 56 827 54 901 68 **93**240 403 24 81 695 725 811 **94**023 64 68 115 345 54 469 539 [500] 61 780 883 993 **95**178 366 89 948 63 **96**021 24 68 72 133 245 314 583 743 [500] **97**037 171 [300] 92 238 349 436 99 604 741 **98**073 102 24 288 526 [300] 883 **99**032 52 76 513 845 929

100026 35 139 272 86 94 705 890 **101**119 407 57 700 51 **102**054 186 263 742 991 **103**094 399 465 591 984 [1500] 89 91 **104**201 57 321 457 944 **105**035 206 347 518 23 93 744 48 56 **106**587 796 802 [1500] 11 **107**016 57 75 194 249 64 451 534 614 707 830 941 **108**535 622 43 924 **109**102 42 58 225 48 356 942 [300] 76

110085 316 422 47 552 77 **111**080 109 457 502 40 666 885 902 **112**009 40 84 133 435 515 616 745 **113**002 123 325 512 32 610 785 806 10 **114**010 185 513 618 45 [500] 50 98 **115**077 395 520 38 773 878 921 91 **116**046 176 335 559 63 798 [1500] 846 66 964 **117**314 33 38 54 499 523 [1500] 75 650 709 **118**050 612 992 **119**159 405 53 65 509 743 895 913 16

120252 70 77 [300] 358 423 86 587 731 924 2654 81 **121**060 137 98 275 370 468 586 88 662 [300] 65 **122**080 82 157 96 207 372 443 94 733 72 837 **123**002 28 131 375 413 723 [300] 65 814 25 912 [500] 55 **124**264 421 527 58 763 817 [3000] 934 94 [1500] **125**060 100 226 726 [500] 57 **126**067 196 270 94 329 823 52 [3000] 913 **127**050 60 279 328 68 475 507 [300] 703 990 **128**003 171 247 320 [500] 95 472 620 [500] 62 866 964 [500] **129**049 101 334 584 [300] 891 952

130076 176 200 35 342 [1500] 557 76 [300] 622 26 91 850 64 94 980 95 **131**137 261 91 387 414 17 668 [1500] 750 815 59 83 929 **132**075 114 306 488 93 734 87 896 **133**063 84 [300] 436 536 58 646 723 42 **134**104 34 310 427 87 572 [3000] 705 90 **135**047 [3000] 51 [500] 166 341 [3000] 70 98 [500] 428 89 729 [800 949 56 **136**187 295 477 539 761 821 939 71 [500] **137**031 65 103 294 348 **429** 546 630 58 729 86 879 **138**017 37 77 153 204 68 317 **49** 406 12 [500] 529 648 [1500] 717 824 25 [3000] 34 [300] 913 80 **139**008 170 99 322 502 51 54 988 89

140486 520 690 803 27 [300] 991 **141**022 44 99 190 213 29 [3000] 570 604 [1500] 27 822 924 **142**206 374 448 630 786 844 900 61 **143**105 36 570 732 844 50 **144**208 596 [3000] 636 69 82 726 86 869 **145**023 27 [3000] 64 124 253 [300] 342 50 85 538 49 636 89 705 828 50 **146**229 375 812 **147**132 85 93 209 75 337 419 47 568 674 819 [1500] 22 32 85 [3000] 974 **148**270 331 464 512 774 821 46 81 **149**062 [300] 588 680 752 841 66 968

150106 397 739 75 98 826 70 901 **151**013 68 121 342 97 456 772 80 **152**021 116 53 [500] 298 329 476 595 605 8 [300] 820 68 71 975 97 **153**153 390 517 89 [1500] 751 831 87 [3000] 995 **154**314 617 953 85 [300] **155**010 33 132 47 271 73 343 400 595 96 652 728 879 945 **156**155 254 79 530 55 72 86 736 92 **157**059 133 247 383 426 556 613 59 83 837 **158**023 170 92 204 537 85 611 [1500] 745 99 **159**051 262 368 69 75 [500] 601 93 820

160022 53 210 25 84 [500] 442 533 80 612 [1500] 44 [3000] 983 **161**042 653 745 **162**092 112 225 73 381 514 85 794 **163**105 215 27 [500] 317 32 432 62 564 622 701 954 77 **164**078 129 31 211 317 487 557 650 752 [3000] 822 46 48 994 99 **165**041 89 [1500] 349 70 595 665 719 87 **166**032 45 285 431 578 614 841 60 94 939 **167**066 72 73 86 149 250 466 537 713 41 983 **168**044 140 94 210 53 331 55 462 90 549 [500] 631 34 738 75 981 **169**177 [500] 258 731

170107 247 620 42 778 871 73 **171**003 238 54 369 80 556 894 936 84 **172**050 65 123 334 663 830 34 928 **173**096 [1500] 109 312 692 716 917 **174**036 64 249 96 408 18 742 908 14 [300] **175**192 300 733 34 96 800 89 958 69 **176**261 353 503 647 66 77 712 77 873 97 952 **177**009 56 120 72 285 [500] 310 52 429 52 537 679 729 79 824 49 **178**064 188 328 448 [1500] 82 88 91 786 812 60 62 [500] 75 970 **179**192 305 [300] 88 [500] 409 49 633 724 32 42 949

180007 [500] 40 103 339 498 614 25 83 98 722 821 943 99 **181**060 128 278 321 563 612 21 733 970 **182**144 280 [3000] 301 [1500] 74 730 33 803 6 921 **183**055 183 [500] 86 224 56 300 91 556 783 816 52 994 95 **184**236 48 333 48 418 528 796 97 858 **185**000 132 91 567 90 697 993 **186**059 187 217 57 343 487 644 94 714 27 55 804 12 **187**057 68 [500] 82 143 223 490 522 647 [3000] 787 99 801 20 985 [300] **188**066 [300] 80 [300] 126 47 408 510 27 825 962 **189**094 145 372 539 874 997

190035 85 127 459 535 45 [500] 628 706 11 [300] 949 **191**105 [300] 32 56 [500] 251 321 492 671 [300] 83 706 853 [300] 54 77 908 76 81 99 **192**133 214 80 488 968 **193**077 156 212 420 557 67 821 992 **194**409 44 88 828 992 **195**101 201 375 405 571